Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 31671 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewähr nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Montag, 8. Mai 1911. 60. Jahrgang. Nr. 326.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Am Bundesratstische Delbrück und Caspar.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Min.

Auf der Tagesordnung steht die 2. Lesung der

Reichsversicherungsordnung.

Die Beratung des dritten Tages beginnt mit der Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag zu § 181. Die Kommission hatte den Paragraphen gestrichen.

Der Antrag wird abgelehnt und der Streichung zugestimmt.

Der § 182 besagt, daß der Bundesrat bestimmen kann, wie weit vorübergehende Dienstleistungen versicherungsfrei bleiben.

Abg. **Schmidt-Berlin** (Soz.) befürwortet einen Antrag, in diesem Paragraphen vorzusehen, daß diese versicherungsfreie Dienstleistung nicht über eine Woche hinausgehen dürfe.

Der Antrag wird abgelehnt und der Paragraph nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Der § 183 betrifft die Versicherungsfreiheit der in Reichsbetrieben Beschäftigten usw., sofern ihnen die Bezüge weiter zustehen.

Abg. **Severing** (Soz.) befürwortet unter großer Unruhe des Hauses einen Abänderungsantrag dahin, daß diese Bezüge mindestens den Leistungen der Krankenkassen entsprechen sollen.

Der Antrag wird abgelehnt und der § 183 angenommen.

Der § 184 betrifft die Befreiung der Lehrer und Erzieher an nichtöffentlichen Schulen pp. von der Versicherungspflicht, wenn die Dienstleistung lediglich zur Ausbildung im Berufe erfolgt.

Abg. **Göhre** (Soz.) beantragt Streichung der Bestimmung.

Abg. Dr. **Mugdan** (Fortschr. Vpt.): In diesen Fällen handelt es sich hauptsächlich um Studenten und Kandidaten, die größtenteils gegen finanzielle Schwierigkeiten in Krankheitsfällen geschützt sind. Wir lehnen die Streichung ab.

Abg. **Göhre** (Soz.): Diese Studenten sollten sich nicht schämen, in die allgemeine Versicherungsgesetzgebung mit einbezogen zu werden.

Abg. Dr. **Mugdan** (Fortschr. Vpt.): Wir wollen Leute nicht in die allgemeine Versicherung hineinziehen, die nicht hinein passen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Es handelt sich hier keineswegs um vorübergehende Erscheinungen.

Der Antrag der Sozialdemokraten wird abgelehnt, die §§ 184 und 185 werden angenommen.

Der § 186 handelt über die Versicherungsfreiheit der Halbinvaliden.

Abg. **Hué** (Soz.) beantragt Streichung der Bestimmung.

Abg. **Behrens** (Wirtsch. Vg.): Die jetzige Fassung ist die günstigste. Sie ist nur vom Bochumer Knappschaftsverein beanstandet worden.

Abg. **Korfanty** (Pole): In Oberschlesien haben die Zechenbesitzer auch die Mehrheit in den Gemeindeverwaltungen. Die Ortsarmenverbände werden deshalb sehr leicht die Befreiung von der Versicherung aussprechen.

Abg. **Hué** (Soz.) tritt nochmals für den Antrag ein.

Abg. **Becker-Arnsberg** (Ztr.): Weite Kreise der Arbeiterschaft haben ein Interesse an diesen Paragraphen. Die Interessen der Arbeiter werden dadurch gewahrt, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennt abstimmen.

Der Antrag wird abgelehnt und der § 186 angenommen.

§ 186a betrifft die Bewertung von Lehrlingen in elterlichen Betrieben und von Personen, die wegen Arbeitslosigkeit in Arbeiterheimen usw. vorübergehend beschäftigt sind.

Auch hier wird ein sozialdemokratischer Abänderungsantrag nach kurzer Debatte abgelehnt und die §§ 186a bis 189 nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.

Die §§ 190 bis 192a umfassen die Versicherungsberechtigung.

In § 190 wollen die Sozialdemokraten die Versicherungsberechtigung von Familienangehörigen des Arbeitgebers auch dann zulassen, wenn deren jährliches Gesamteinkommen 2000 M. übersteigt.

Der Antrag wird abgelehnt und § 190 in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 191 wird gemäß den Beschlüssen der Kommission unter Ablehnung eines vom Abg. **Hoch** (Soz.) befürworteten Antrages gestrichen.

Zu § 192, der besagt, daß die Versicherungsberechtigung erlöschen solle, wenn das jährliche regelmäßige Gesamteinkommen 4000 Mark übersteigt, beantragt Abg. **Molkenbuhr** (Soz.), diese Summe auf 5000 Mark zu erhöhen.

Abg. Dr. **Mugdan** (Fortschr. Vpt.): Auch wir haben gewisse Bedenken gegen die Kommissionsfassung. Mindestens muß diesen Leuten die Möglichkeit gegeben werden, sich wieder zu versichern, wenn ihr Einkommen wieder fällt.

Abg. **Hoch** (Soz.): Es ist unerhört, daß Sie, wenn wir uns bemühen, Verbesserungen durchzubringen, dasitzen wie die Puppen und sich nicht rühren. (Glocke des Präsidenten.)

Vizepräsident Dr. **Spahn** ruft den Redner zur Ordnung.

Der Antrag der Sozialdemokraten wird schließlich abgelehnt und der § 192 angenommen.

Damit ist der erste Abschnitt erledigt.

Es folgt der zweite Abschnitt: Gegenstand der Versicherung.

Die §§ 193 bis 196 handeln von den Leistungen im allgemeinen, der § 195 regelt die Bemessung der baren Leistungen und setzt das durchschnittliche Tagesentgelt bis eventl. 6 Mk. fest. Die Festsetzung bedarf der Zustimmung des Oberversicherungsamtes.

Abg. **Sachse** (Soz.) befürwortet mehrere Abänderungsanträge. Insbesondere dürfe die Festsetzung nicht von der Zustimmung der Beschlußkammern abhängig gemacht werden.

Die Anträge werden abgelehnt.

Der § 195 wird angenommen.

Der § 196 handelt von den Leistungen der Landeskrankenkassen.

Abg. **Büchner** (Soz.) beantragt die Streichung dieses Paragraphen.

Abg. **Fegter** (fortschr. Vpt.): Auch wir können im Interesse der Landarbeiter diesem Paragraphen nicht zustimmen.

Der § 196 wird gegen die Stimmen der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten beibehalten.

Die §§ 197 bis 209 beziehen sich auf die Krankenhilfe.

Der § 196 enthält die Leistungen der Kassen an Pflegeartikel und Krankengeld.

Abg. **Sachse** (Soz.) beantragt, eine Erweiterung der Leistungspflicht für Heilmittel und als Krankengeld den ganzen Tagelohn einzusetzen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Der halbe Tagelohn genügt nicht als Krankengeld; man sollte auch das Krankengeld nicht nur an Arbeitstagen, sondern überhaupt auch an arbeitsfreien Tagen bewilligen.

Die Anträge werden abgelehnt.

Sodann wird über einen Eventualantrag der Sozialdemokraten abgestimmt, statt des halben Tagelohnes als Krankengeld drei Viertel des Tagelohnes einzusetzen.

Die Abstimmung ist namentlich.

Für den Antrag stimmen 59, dagegen 212 Abgeordnete.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Die §§ 197 und 198 werden angenommen.

Der § 199 betrifft die Überweisung eines Kranken in ein Krankenhaus.

Abg. **Zubeil** (Soz.) befürwortet den Antrag, daß die Krankenhauspflicht auch auf das Gutachten des behandelnden Arztes einzutreten hat, ferner wenn der Kranke einen eigenen Haushalt nicht hat und die Krankenhauspflege verlangt.

Der Antrag wird abgelehnt.

Die §§ 199 und 200 werden angenommen.

Der § 201 bestimmt, daß außer der Krankenpflege die Hälfte des Krankengeldes als Hausgeld zu bewilligen ist.

Abg. **Huber** (Soz.): Wir müssen, wenn wir nicht ein Bettelgeld, sondern eine Krankenbeihilfe gewähren wollen, anstatt des halben Krankengeldes drei Viertel bewilligen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Lieber läßt man die Kranken weiter verhungern, als daß die Unternehmer auch nur einen Hundertstel-Pfennig bezahlen. (Glocke des Präsidenten.)

Vizepräsident **Schulz**: Das war ein sehr harter Vorwurf. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Aber zutreffend!)

Abg. **Hue** (Soz.): Namentlich die Bergarbeiter werden unter dieser Bestimmung zu leiden haben.

Der Antrag wird abgelehnt.

Die §§ 201 bis 203 werden angenommen.

Die §§ 204 und 205 beziehen sich auf die Gewährung von Krankengeldern bei gleichzeitiger Zugehörigkeit zu mehreren Krankenkassen.

Abg. **Schmidt-Berlin** (Soz.) beantragt, diese Paragraphen zu streichen.

Die Paragraphen werden, entgegen dem Antrage der Sozialdemokraten, angenommen.

Der § 206 bestimmt die Höhe des Krankengeldes bis zu drei Vierteln des Tagelohnes und seine eventuelle Gewährung für Sonn- und Feiertage.

Abg. Dr. **Mugdan** (fortschr. Vpt.): Es wäre zu empfehlen, wenn diese Bestimmungen vom ersten Tage der Arbeitsunfähigkeit an Geltung bekämen.

Abg. **Brühne** (Soz.): Ich stimme den Ausführungen des Abg. Dr. Mugdan zu und bitte Sie, unseren dahingehenden Antrag anzunehmen. Statt drei Vierteln sollte der ganze Betrag vorgesehen werden.

Der Antrag wird abgelehnt.

Der § 206 wird angenommen.

Der § 207 enthält die Bestimmung, daß das Krankengeld versagt werden könne, wenn die Erkrankung aus strafbaren Handlungen, wie Schlägereien usw., entstanden sind.

Abg. **Busolt** (Soz.) befürwortet einen Antrag, daß das Krankengeld in solchen Fällen doch bewilligt werden möge, wenn der Betroffene für eine Familie zu sorgen habe.

Abg. **Brühne** (Soz.): Wer will feststellen, daß der Kranke schuldig ist?

Der Antrag wird abgelehnt.

§ 207 wird angenommen.

§ 208 besagt, daß durch Satzung mit Zustimmung des Oberversicherungsamtes für kleinere Heilmittel ein Höchstbetrag festgesetzt werden kann.

Abg. **Albrecht** (Soz.): Wir beantragen Streichung der Worte „mit Zustimmung des Oberversicherungsamtes".

Auch dieser Antrag wird abgelehnt.

Die §§ 208 und 209 werden angenommen.

Die §§ 210—213 handeln von der Wochenhilfe.

Die Sozialdemokraten beantragen für sämtliche Paragraphen eine weitergehende Fassung.

Abg. Dr. **David** (Soz.): Vom rein menschlichen Standpunkte ist es notwendig, daß werdende Mütter vor materieller Entbehrung und Sorge geschützt werden. Unser Antrag liegt durchaus im Rahmen des Erreichbaren. Statt dessen beantragen die Abgg. Hufnagel und Irl, daß für Wöchnerinnen, die auf dem Lande oder als Dienstmädchen beschäftigt sind, die Gewährung der Wochenhilfe durch Gesetzgebung geregelt wird. Das bißchen, das die Vorlage den Wöchnerinnen geben will, soll ihnen noch genommen werden. (Lebhafte Zurufe: Pfui!)

Präsident Graf **v. Schwerin-Löwitz**: Ich bitte, derartige Zurufe gegenüber Antragstellern aus diesem Hause zu unterlassen. (Unruhe bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. **David** fortf.: Der Rückgang in der Ausübung der Mutterepflicht, in der Stillung, in ein erschreckendes Zeichen für den Verfall unserer Rasse. Wir müssen den werdenden Müttern die Gelegenheit geben, dieser ihrer Pflicht genügen zu können. Unterstützen Sie deshalb unseren Antrag!

Abg. **Irl** (Zentr.): Die Angaben, die Herr Dr. David über die Säuglingssterblichkeit auf dem Lande gemacht hat, beweisen keineswegs die Vorzüglichkeit seiner Anträge vor den unsrigen. In den Städten werden aus gewissen Gründen gar nicht so viel Kinder geboren, wie auf dem Lande. Hier kann man sich auch nicht soviel Ammen halten, wie in den Städten. Auf die weiteren Einzelheiten seiner Ausführungen gehe ich nicht ein (Lebhafte Rufe links: Aha!); denn sonst würden wir mit der Reichsversicherungsordnung überhaupt nicht fertig. Auch die Sozialdemokraten müssen anerkennen, daß in der neuen Reichsversicherungsordnung sehr viel Mehrleistungen für die arbeitende Bevölkerung enthalten sind. (Sehr richtig.) Wir wollen ja den Wöchnerinnen alles Gute gönnen; aber hier handelt es sich in erster Linie um die Krankenversicherung. Bei allen sozialen Fragen muß doch zunächst gefragt werden: Was werden sie kosten? Was kosten die „bescheidenen" Anträge der Sozialdemokraten? Sorgen Sie auf ihren internationalen Kongressen dafür, daß das Ausland in seiner Krankenfürsorge wenigstens so viel leistet, wie wir es getan haben. (Sehr richtig! rechts und im Zentrum.) An den Beschlüssen der Kommission wollen wir im allgemeinen ja festhalten; aber ganz anders liegt es mit den Arbeiterinnen, die in der Landwirtschaft und als Dienstboten beschäftigt werden. Die Araumente, die der Vorredner wegen der Unterernährung der Wöchnerinnen vorbrachte, treffen wohl für Fabrikarbeiterinnen, nicht aber für die auf dem Lande Beschäftigten zu. Wir können uns nicht dafür erwärmen, daß die Bauern gezwungen werden sollen, den großen, neuen Schritt auf einmal zu machen. Mit der Zeit werden die Landkassen ganz von selbst dazu kommen, ihre Satzungen den Forderungen des § 210 der Kommission anzupassen. Ich bitte Sie, unsern Antrag anzunehmen. (Bravo.)

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Dienstag 1 Uhr.

Schluß 6¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Am Ministertische Breitenbach.

Vizepräsident **Dr. Porsch** eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15.

Die erste Beratung des

Eisenbahnanleihegesetzes

wird fortgesetzt.

Abg. **Wallenborn** (Zentr.) wünscht die Erschließung des Hunsrück und Westerwaldes.

Abg. **Heine** (natl.) drückt seine Freude aus, daß die Vorlage die Forderung für die Grundgewerbesteuerkosten für den Bahnbau von Nienburg a. d. Weser nach Minden bringe, und wünscht zur Vervollständigung die Weserbahnlinie Hameln-Holzminden.

Abg. **Grunenberg** (Zentr.) bemängelt die Unzulänglichkeit des Hauptbahnhofes Gelsenkirchen und bittet, baldmöglichst Mittel für den Umbau bereit zu stellen.

Abg. **Mertin** (k.): Es wird so hingestellt, als ob hauptsächlich von den Vertretern der „reaktionären" Parteien Wünsche vorgebracht würden; wenn das wirklich der Fall wäre, so kommt das daher, daß die städtischen, hier liberal vertretenen Wahlkreise genügend berücksichtigt werden, während für die von uns vertretenen ländlichen Wahlkreise viel zu wünschen übrig bleibt.

Abg. **Heckenroth** (k.) wünscht eine bessere Aufschließung des Westerwaldes und eine Verbindung zwischen Frankfurt a. M. und Cöln über den Westerwald.

Abg. **v. Wartensleben-Rogasen** (k.) bittet, auf der Strecke Berlin-Magdeburg den Kreis Jerichow mehr zu berücksichtigen.

Abg. **Dr. König-Crefeld** (Zentrum) fordert die Einrichtung eines Nachtschnellzuges zwischen dem Rheinlande und Berlin.

Abg. **Bell** (Zentr.): Den Bedürfnissen des Industriebezirkes ist in Bezug auf Eisenbahnverbindungen und Eisenbahnbauten keineswegs in dem Maße Rechnung getragen worden, wie es der Bedeutung dieses Gebietes und dem enorm entwickelten Verkehr entspräche. Der Minister hat eine Berechtigung meiner Beschwerden nicht anerkannt. Aber sie sind auch im Herrenhause vom Oberbürgermeister der Stadt Essen unterstrichen und ergänzt worden. Der Minister steht mit seiner Auffassung allein da. Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Bahnhofsbauten in Essen viel zu klein sind. Um dem Übelstande abzuhelfen, hat die Eisenbahnverwaltung einfach zwei wichtige D-Züge von Essen ausgeschaltet. Von den 5 D-Zügen von Hamburg nach Cöln berührt nur einer Essen. Recht charakteristisch für die dortigen Verhältnisse ist es, daß Borbeck und Essen nicht einmal durch eine Bahn miteinander verbunden sind. Als ein ebenso großer Mangel wird das Fehlen einer Bahn von Norden nach Süden im rheinisch-westfälischen Industriebezirk empfunden.

Abg. **Gerhardus** (Zentr.) verlangt eine Verbindung zwischen dem Braunkohlengebiete des Westerwaldes und dem Siegerländer Industrierevier.

Abg. Frhr. **von Twickel** (Zentr.) wünscht eine direkte Linie Dortmund—Münster und die Linien Bochum—Münster, Münster—Warendorf—Bielefeld, Oelde—Lippborg—Welver, Haltern—Buer—Essen, sowie eine direkte Verbindung zwischen Dortmund und Dorsten durch den Ausbau der Zwischenstrecke Mengede—Recklinghausen—Westerholt—Dorsten.

Abg. **Gottschalk** (natl.) bittet um eine Verbindung der bergischen Industriestädte mit Cöln. Für die Strecke Lennep—Düsseldorf bleibe manches zu wünschen übrig.

Die übrigen Redner, insgesamt 36, vertreten ebenfalls lokale Interessen.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. T.-O.: Fortsetzung der heutigen Beratung; außerdem Entlastung des Oberverwaltungsgerichtes und Umlegung von Grundstücken in Posen.

Schluß 5½ Uhr.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Straßburg.

Straßburg, 8. Mai. (Drahtb.) Bei der Huldigung der Straßburger Studenten vor dem Kaiser erwiderte der Kaiser auf eine Ansprache des Vorsitzenden des Studentenausschusses folgendes: „Ich spreche Ihnen meinen Dank aus für die Huldigung, die Sie mir soeben dargebracht haben. Ich erwarte von Ihnen, daß, wenn Sie einst ins Leben hinaustreten werden, Sie gelernt haben werden, aus dem, was in unserem Vaterlande vorgeht, daß die Partei nicht die Hauptsache ist, sondern einzig und allein das Gedeihen unseres Vaterlandes und unseres Volkes. Wenn Sie das Interesse daran voranstellen, so hoffe ich, daß stets Ihr Leitstern und Ziel sei, das Wohl des Vaterlandes."

An Ordensauszeichnungen wurden u. a. verliehen dem Kommandierenden General v. Fabeck der Rote Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub, dem Generalmajor v. Borries der Stern zum Kronenorden zweiter Klasse. Die Generalmajore v. Boeckmann, Dernen und Auler erhielten den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Straßburg, 8. Mai. (Drahtb.) Der Kaiser ist um 1 Uhr 35 Minuten unter stürmischen Ovationen der Bevölkerung und dem Geläute der Glocken im Automobil nach Metz abgefahren. Im Wagen des Kaisers saßen noch Statthalter Graf Wedel und Staatssekretär Zorn v. Bulach.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Dresden, 8. Mai. (Drahtb.) Heute vormittag um 10 Uhr fand in der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Gegenwart des Königs, des Prinzenpaares Johann Georg, der Spitzen der Behörden, des diplomatischen Korps und zahlreicher Ehrengäste die Eröffnung der ausländischen Pavillons statt. U. a. waren erschienen der chinesische Gesandte in Berlin, der Botschaftsrat der japanischen Botschaft in Berlin, Hata, der Botschaftsrat der französischen Botschaft in Berlin, Baron de Berckheim. Von den Fanfaren der Garde-Reiterkapelle begrüßt, fuhr der König zunächst in den ungarischen Pavillon, wo er vom Geheimrat Lingner und dem Vertreter des österreichisch-ungarischen Gesandten in Dresden begrüßt wurde. Der König besichtigte sodann nacheinander die Pavillons der übrigen Staaten und zwar von China, Österreich, Rußland, Japan, der Schweiz und Frankreich, wo er von den betreffenden Regierungskommissaren begrüßt wurde. Die Garde-Reiterkapelle spielte jedesmal die Nationalhymne des betreffenden Staates. Nach dem Rundgange verließ der König, von stürmischen Kundgebungen begleitet, kurz vor 1 Uhr die Ausstellung.

⊡ Jugendliche Arbeiter und Gewerbeordnungsnovelle.

Die Novelle zur Gewerbeordnung vom 28. Dezember 1908, die mit dem 1. Januar 1910 in Kraft getreten ist und die hauptsächlich eine Erweiterung des Arbeiterinnenschutzes brachte, hat im allgemeinen auch für die jugendlichen Arbeiter zu einer Verkürzung der Arbeitszeit geführt. Für die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter selbst ist gegenüber dem bisherigen Zustand insofern eine Änderung eingetreten, als die Tagesstunden, während welcher eine Beschäftigung jugendlicher Arbeiter stattfinden darf, auf die Zeit zwischen 6 Uhr morgens und 8 Uhr abends beschränkt worden ist. Nach Beendigung der Arbeitszeit muß ihnen eine mindestens 11stündige Ruhezeit gewährt werden. Die früheren Schutzbedingungen, daß die Arbeitszeit nur 10 Stunden betragen darf und durch eine Mittagspause von mindestens 1 Stunde und einer vor- und nachmittägigen Pause von je einer halben Stunde unterbrochen werden muß, sind dabei selbstverständlich in Kraft geblieben. Die neuen Bestimmungen zugunsten der Arbeiterinnen — Zehnstundentag statt des bisherigen Elfstundentage, sind nun, wie die Jahresberichte der preußischen Gewerbetage, sind nun, wie die Jahresberichte der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1910 mitteilen, auf die Beschäftigung der

---

19)

Wachsende Flut.

Frei nach dem Französischen von Karl Küchler.

„Die Geschichte ging so zu. Ich trabte langsam, weil ich in der Dunkelheit die gefährliche Stelle an der Rhone vermeiden mußte. Da fiel plötzlich ein Schuß und mein Pferd ging mit einem furchtbaren Satze durch. Meine Lage war verzweifelt. Ich hörte das Brausen des Stromes und suchte mit meiner letzten Anstrengung das Tier herumzureißen: da riß der Zügel! Ich war verloren und berettete mich auf meine letzte Sekunde vor — da ließ die Vorsehung das Pferd straucheln und stürzen. Wie es kam, daß ich bei dem Sturze nicht Arme und Beine brach, weiß ich nicht. Sicher ist, daß ich mich mit heiler Haut und ganzen Knochen erhob. Zwei Schritte von mir gähnte der Abhang und unten rauschte der Strom."

„Ich brachte mein Pferd wieder auf die Beine und führte es am Zügel hierher," erzählte Georg.

„Das war allerdings ein schlimmer Ritt," meinte Emmery, ohne mit der Wimper zu zucken. Lächelnd setzte er hinzu: „Hätten Sie nicht besser getan, mit mir die Fähre zu benutzen, auf die Gefahr hin, nasse Füße zu bekommen?"

„Ohne Zweifel, mein Lieber! Aber wer denkt denn gleich an so etwas! In Zukunft werde ich keinen anderen Weg mehr nehmen, wenn einmal die Dunkelheit mich überraschen sollte. Zehnmal besser, nasse Strümpfe zu bekommen, als völlig zu ersaufen."

Der Friedensrichter Bernard hatte das ganze Gespräch mit der gespanntesten Aufmerksamkeit verfolgt. Zuweilen schüttelte er den Kopf, wie jemand, dem die Sache nicht völlig klar wurde. Er kam auf den Advokaten zu, faßte ihn unter den Arm und zog ihn etwas beiseite. Dort flüsterte er ihm zu: „Alles das kommt mir nicht ganz natürlich vor. Was denken Sie davon, Herr Rechtsanwalt?"

Eduard erwiderte sehr kühl: „In der Tat, vielleicht sollte man die Sache doch untersuchen!" — „Ganz meiner Meinung: Hinter der Geschichte steckt etwas!"

Die übrige Gesellschaft war hinuntergegangen, um das Pferd zu untersuchen. Es war beinahe unverletzt, mit Ausnahme einiger Hautabschürfungen. Georg war wieder ganz munter geworden.

„Warte, du Racker!" drohte er dem Tier, indem er ihm den Kopf streichelte. „Um ein Haar hätte er mich bis über die Ohren ertränkt und mich auf dem nächsten Wege in die See spediert!"

Die Heiterkeit kehrte nach dem ersten Schrecken wieder. Nur der Friedensrichter Bernard behielt sein nachdenkliches Gesicht. Er nahm den Zügel und untersuchte ihn mit einer Sorgfalt, die dem Verbrecher die lebhafteste Unruhe einflößte. Ein Funke des Verhältnisses blitzte in seinem Auge, als er, kopfschüttelnd, langsam hervorbrachte:

„Dieser Zügel ist vorher zerschnitten gewesen, ehe er riß. Der Schnitt ist mit einer sorgfältig geschliffenen Klinge hervorgebracht und noch ganz frisch, höchstens von gestern, vielleicht erst von heute. Die Rißstelle ist ganz schmal, der Zügel mußte beim geringsten Zug reißen."

„Das ist gut!" lachten die andern. „Die Behörde ist in Tätigkeit getreten. Es muß mit dem Henker zugehen, wenn jetzt nichts Verdächtiges gefunden wird."

Der gute Friedensrichter wurde einfach ausgelacht. Aber er ließ sich nicht verblüffen.

„Der Schnitt kommt doch nicht von selbst, meine Herren!" — „Irgendein ungeschicktes Versehen des Stallburschen!" meinte Georg gutmütig.

„So?" meinte jetzt Bernard und geriet in Zorn. „Und was sagen Sie denn zu dem Flintenschuß?"

„Das kommt in unserem Walde leider jede Nacht vor. Die braven Oberhofer sind vom Bürgermeister bis zum Schäfer eine einzige Wildererbande," gab Georg zurück.

„Lieber Emmery, Sie haben doch manchen Kriminalfall vertreten; Sie haben sich dabei überzeugt, daß eine Einzelheit von ganz geringerer Bedeutung oft die schlimmsten Verbrechen aufgedeckt hat."

„Gewiß!"

„Nun, ich wittere in diesem Falle einen verbrecherischen Plan. Ich sehe einen Akt offenbarer Feindseligkeiten in diesem Zwischenfall."

„Denken Sie?" erwiderte Emmery, sichtlich sehr übel gelaunt.

„Wenn ich es nur dächte, hätte ich nicht davon angefangen. Aber ich bin meiner Sache sicher, mein Lieber, ganz sicher! Sehen Sie nur diesen Schnitt an: er ist erst ganz kürzlich gemacht. Und mit einem Worte: ich sage Ihnen, daß ich auf der Fährte bin!"

Dem Advokaten klopfte das Herz zum Zerspringen. Die Gefahr der Entdeckung war noch größer, als er selbst anfangs angenommen hatte und er wünschte dem eifrigen Friedensrichter eine gute Anstellung im Pfefferland. Mit erzwungener Ruhe und stockender Stimme sagte er:

„Sollten Sie denn einen Beweisgrund ernsthafter Natur haben?"

Bernard umklammerte fest sein Handgelenk und flüsterte:

„Ja! Emmery, Sie sind ein Ehrenmann und, was mehr ist, Sie sind Rechtsanwalt, der durch seinen Amtseid gebunden ist. Ich muß Ihnen eine vertrauliche Mitteilung machen, darf ich?"

Eduard atmete auf.

„Ohne Zweifel!" erwiderte er. — „Es gehen schreckliche Dinge in unserer Umgebung vor."

„Und was, wenn man fragen darf?"

„Die Gebrüder Denis hassen sich stärker als je zuvor! . . ."

„Aber . . ."

„Ich habe sie mit peinlicher Genauigkeit beobachtet und ich weiß, was ich behaupte."

„Indes . . ."

„Sie haben sich nur dem Scheine nach ausgesöhnt, um dem Skandal ein Ende zu machen. Der Klatsch, das Drängen ihrer Freunde und vor allem die Arbeit ihrer Frauen sind es, welche die Versöhnung zustande gebracht haben. Deshalb drücken sie einander die Hand; sonst ist's ganz beim alten geblieben."

„Sie überraschen mich!"

„Ich habe darüber bestimmte Mitteilungen aus der Dienerschaft. Die beiden jungen Frauen haben die größte Mühe gehabt, die erste Zusammenkunft zwischen den Brüdern herbeizuführen, es hat monatelange Arbeit gekostet, bis das Werk gelang."

„Dann sind also die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Brüder nur eine plumpe Komödie?"

„Weiter nichts, guter Freund! Namentlich Albert hat gegen den andern einen fürchterlichen und unausrottbaren Haß. Vor und nach jedem dieser Feste befindet er sich in einem unbegreiflichen Erregungszustande: das weiß ich ebenfalls von seinen Leuten. Einer seiner Diener hat ihn belauscht, als er sehr merkwürdige Worte allein vor sich hinsprach."

„Unmöglich! Das kann ich nimmermehr glauben!"

„Sind Sie naiv! Es ist in einem solchen Grade möglich, daß ich nach dem, was da vorgefallen ist, auch nicht den geringsten Zweifel mehr hegen darf. Diesen Zügel, lieber Freund, hat Albert durchschnitten! . . . ."

Der Rechtsanwalt war niedergeschmettert. Eine solche Wendung hatte er nicht erwartet.

„Gehen Sie doch!" stotterte er; diesmal drohte ihn doch die Fassung zu verlassen.

„Es ist, wie ich Ihnen sage. Der Zügel ist nach der frischen Farbe der Schnittfläche erst vor ein paar Stunden durchgeschnitten worden. Nun sehen Sie mal, mit welcher macchiavellistischen Hinterlist dieser Plan angelegt war: Albert hat offenbar den Schuß abgegeben, um das Pferd scheu zu machen und dieses mußte, da der Zügel riß, mit seinem Reiter in die Rhone, oder, was dasselbe ist, ins Jenseits galoppieren, ohne daß jemand die Spur von einem Verbrechen ahnen konnte. Sind Sie jetzt überzeugt?"

Emmery lächelte ironisch:

„Ich überzeugt? Ganz und gar nicht! Das ist ja ein Märchen. Nehmen Sie sich in acht, Ihre Phantasie scheint mir bei dieser Geschichte eine große Rolle zu spielen."

Bernard nahm einen scharfen, kurzen Ton an:

„Ich weiß, was ich sage. Ich ärgere mich, daß alle diese augenscheinlichen Gründe nicht imstande sein sollen, einen Mann zu überzeugen, dessen Leben sich doch im Studieren und Verteidigen ähnlicher Versuche erschöpft!"

„Trotzdem gestehe ich, daß ich in all' diesen Punkten Ihre Überzeugung nicht teilen kann. Aber ich bin der Meinung, daß jetzt die Untersuchung gerade in Alberts Interesse heimlich weitergeführt werden muß. Ich bin für meine Person überzeugt, daß Sie, nach dieser Richtung wenigstens, mit einem vollständigen Mißerfolg abschließen werden."

„Das werden wir ja sehen! Glauben Sie mir, Emmery, Sie sind ein zu ehrenhafter Charakter, um einen guten Kriminalbeamten abzugeben."

Eduard lächelte verstohlen:

„Möglich wäre das!"

„Nun, Sie gestatten mir aber, auf Ihre Unterstützung in dieser schwierigen Frage zu rechnen?"

„Vollkommen!"

Bernard nahm den Zügel und schnitt ihn kurz über dem abgerissenen Ende ab.

„Was tun Sie da?" fragte der Advokat.

(Fortsetzung folgt.)

jugendlichen Arbeiter insofern von Einfluß gewesen, als diese Herabsetzung der Arbeitszeit der Arbeiterinnen auf 10 Stunden nicht selten für die jugendlichen Arbeiter zu einer 9- oder 9½stündigen Arbeitszeit geführt hat, die sich daraus ergab, daß die Jugendlichen vor- und nachmittags die halbstündige Pause einhalten müssen. Eine noch erheblichere Verkürzung der Arbeitszeit der Jugendlichen hat die Beschränkung der Arbeitszeit der Arbeiterinnen auf 8 Stunden an den Tagen vor Sonn- und Festtagen dadurch zur Folge gehabt, daß sie die Einführung der nur durch eine kurze Pause unterbrochenen sog. englischen Arbeitszeit an diesen Tagen begünstigte. Infolgedessen ist ihre Beschäftigungsdauer an diesen Tagen in zahlreichen Fabriken auf 6 Stunden und weniger gesunken. Nur ausnahmsweise ist diese Regelung der Arbeitszeit nicht auch den männlichen Jugendlichen zugute gekommen. Die Arbeitszeit der Jugendlichen hat also im Vorjahre durchweg eine Verkürzung erfahren, was vom Standpunkte des Jugendschutzes und der Gesundheitspflege als erfreulich nur begrüßt werden kann!

Ausland.

Spanien.

Madrid, 8. Mai. Dem Vernehmen nach setzt der Entwurf zum Vereinsgesetz, den die Regierung der Kammer unterbreiten wird, namentlich fest, daß alle Vereinigungen dem gemeinen Recht unterliegen sollen. Die Vereinigungen sind verpflichtet, der Regierung alle drei Jahre eine Übersicht über ihre Güter und Einkünfte einzureichen. Jede religiöse Vereinigung bedarf zu ihrer Gründung der Erlaubnis der Regierung, auch die Klöster unterliegen dem gemeinen Recht. Die Staatsbeamten dürfen Vereinigungen bilden unter der Bedingung jedoch, daß durch die Vereinigung keine Störung des öffentlichen Dienstes hervorgerufen wird. Ausländer dürfen keine religiöse Vereinigung auf spanischem Boden gründen, ohne zuvor die Naturalisation erlangt zu haben. Ausländer dürfen an keiner politischen Vereinigung teilnehmen, ebenso wird keine Vereinigung gestattet, von der mehr als ein Drittel der Mitglieder aus Ausländern besteht, selbst wenn diese naturalisiert wären.

Amerika.

Mexiko, 8. Mai. **(Drahtb.)** Die Veröffentlichung des Entschlusses des Präsidenten Diaz, zurückzutreten, erfolgte durch Extrablätter am Sonntag abend und erregte überall Jubel. Diaz kündigte die Entscheidung in einer Versammlung des Kabinetts an und behielt sich das Recht vor, nach seinem Urteile zu entscheiden, wann der Friede tatsächlich wiederhergestellt ist. Dies werde der Fall sein, wenn er die gewisse Überzeugung habe, daß seinem Rücktritt nicht die Anarchie folgen würde. Madero befand sich bereits auf dem Vormarsch nach dem Süden gegen die Hauptstadt, als die Nachricht von Diaz' Ankündigung eintraf. Madero erklärte, er werde Diaz ein Telegramm senden, worin er ihn zu dem Akt höchster Selbstaufopferung und höchsten Patriotismus beglückwünsche. Madero kündigte wieder an, er werde in einen neuen Waffenstillstand einwilligen, um die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen. Im Lager wurden Festlichkeiten veranstaltet, da die Ankündigung tatsächlich die Annahme des kürzlichen Ultimatums Maderos bedeutet.

Marokko.

Eine ernste Zurückweisung von Sensationsmeldungen.

Berlin, 8. Mai. **(Drahtb.)** Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Eine der vielen neuerstandenen Nachrichten-Agenturen verbreitete die Meldung, daß die deutsche Regierung beschlossen habe, drei Kreuzer nach den marokkanischen Gewässern zu entsenden. Wir haben es hier mit einem gefährlichen Unfug zu tun. Jeder einigermaßen politisch denkende Mensch muß sich selber sagen, welche Verantwortung er auf sich nimmt, wenn er in einer so ernsten Frage, wie die marokkanische sei, erfundene Sensationsnachrichten verbreitet.

Aus der Stadt.

Münster, 9. Mai.

Akademischer Missionsverein Münster. Seine erste Versammlung wird der akademische Missionsverein am Donnerstag abend 8½ c. t. im Saale des Hotels „Union", Krummestraße, abhalten. Als Redner ist der hochw. Herr P. Kierdorf O. M. J. aus Kloster Hünfeld bei Fulda gewonnen. P. Kierdorf hat lange Zeit den Missionen im nördlichen Kanada, den „Eismissionen" geweilt und gilt als einer der besten Kenner der dortigen schwierigen Missionsverhältnisse. Über seine Erlebnisse, Erfahrungen und seine Missionstätigkeit nun bei den Kanadiern gedenkt er an der Hand eigener Lichtbilder, einen orientierenden Vortrag zu halten. Zweifellos wird schon das interessante Thema viele Akademiker, besonders auch neu immatrikulierte Studenten, zum Besuche der Veranstaltung veranlassen.

○ **Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft** für den Stadt- und Landkreis Münster findet am 12., 15. und 20. Mai, vormittags 9 Uhr in Münster, Bezirkskommando, Zimmer 1, statt. Hierzu haben alle diejenigen auf Zeit anerkannten Invaliden, Renten- und Unterstützungsempfänger zu erscheinen, deren Pension oder Rente usw. im Herbste ds. Js. abläuft. Die in Frage kommenden Invaliden usw., welche beim diesjährigen Invaliden-Prüfungsgeschäfte vorzustellen und bis heute noch nicht im Besitze einer Gestellungs-Aufforderung sind, haben sich sofort unter Mitbringung ihrer Militärpapiere beim zuständigen Bezirksfeldwebel oder -Amte zu melden.

⚔ **Einbruchsdiebstahl.** Am Sonntag nachmittag wurde bei einem Schneider auf der Frauenstraße in der Abwesenheit der Einwohner eingebrochen. Die Diebe drangen von der Hinterseite her in das Haus ein und stahlen aus dem Sekretär über tausend Mark bares Geld. Leider hat man bis jetzt noch keine Spur von den Dieben.

‡ **Kleine Nachrichten.** Am Mauritztor stand gestern nachmittag ein dort aufgestellter Wagen plötzlich in hellen Flammen. Man vermutet, daß junge Burschen nichtsnutzigerweise ein brennendes Streichholz in das auf dem Wagen lagernde Stroh geworfen haben. Durch einige Eimer Wasser, welche aus einem nahegelegenen Hause geholt wurden, wurde das Feuer bald gelöscht. — Die bei einem Schweine des Bahnarbeiters Josef Berstermann, Geist 332, aufgetretene Rotlaufseuche ist erloschen.

Standesamtsnachrichten. 2. Mai. Geburten. Tochter des Maurers Karl Redemann. — Sohn des Registrators Hermann Everhard. — S. des Heizers Theod. Beckmann. — 6. S. des Straßenb.-Wagenführers Joh. Grosch. — 8. T. des Metallarbeiters Matth. Gehlen. — Aufgebote. 8. Mai. Tischlermeister Aug. Therling von Freckenhorst und Theresia Hermelbracht von hier. — Uhrmacher Bernh. Falke von Lüdinghausen und Anna Epping von hier. — Zimmerer Ant. Haverbeck von hier und Maria Büscher von Emsdetten. — Heiraten. 8. Mai. Bureau-Vorsteher Friedr. Hülsmann von Essen (Ruhr) und Maria Surmann von hier. — Versicherungs-Agent Bernh. Gewers und Elis. Wiemers, beide hier. — Sparkassen-Buchhalter Hub. Ahlers und Lina Löffler, beide hier. — Schankwirtschafts-Verwalter Franz Papenbrock und Maria Möllers, beide hier. — Bankdirektor Gottfr. Lütz von Meschede und Anna Thole von hier. — Stukkateur Karl Gieseler und Elis. Lübbeling, beide hier. — Magazin-Verwalter Franz Schulte und Elis. Fürste, beide hier. — Kassenführer Heinrich Lentze und Elis. Dietrich, beide hier. — Gefangenen-Aufseher Jos. Völker von Hagen (Westf.) und Maria Clasvogt von hier. — Fabrikbesitzer Aug. Goost von Halver und Luise Hassenkamp von hier. — Ingenieur Franz Gürth von Osnabrück und Kath. Frese von hier. — Sterbefälle. 6. Mai. Ehefrau Gesina Müller geb. Kunke, 51 J. — 7. Rendant August Nimphius, 41 J. — Gärtner Hermann Schüttenkötter, 43 J. — T. des Anstreichers Wilhelm Jung, 1 J. — Wirt Wilhelm Rehms, 59 J.

Aus den Provinzen.

❑ **Sendenhorst**, 8. Mai. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) wurde die Einführung eines organischen Gemeindevorstandes (Magistrat) beschlossen, der, aus 4 Mitgliedern bestehen soll. Für die auszuführenden Neubauten, Rathaus 2c., soll eine Anleihe von 50 000 Mark aufgenommen werden, die mit 1 Prozent amortisiert wird. Ferner sollen die Dachdecker-, Klempner- usw. Arbeiten des Rathauses, sowie die Kanalisation einer Straße öffentlich ausgeschrieben werden. Dann wurde beschlossen, daß die Stadt mit allen Beamten, denen sie bei Eintritt in den Ruhestand eine Pension zu gewähren verpflichtet ist, der Pensionskasse der Kreise, Städte 2c. in der Provinz Westfalen beitreten soll.

△ **Warendorf**, 8. Mai. (Ausreise von Missionaren.) Morgen werden vom hiesigen Franziskanerkloster aus 7 Missionare ihre Abreise nach Brasilien antreten. Am vorigen Sonntage fand bereits in feierlichster Weise die kirchliche Abschiedsfeier in der Klosterkirche statt. Nachdem in ergreifender Predigt vom Obern des Klosters die Opfer, Strapazen und Gefahren geschildert, welchen die Missionare entgegengingen, ihnen aber auch Mut und Vertrauen eingesprochen worden war im Hinblick auf den Heiland, der sie berufen, und die Gläubigen, die so zahlreich erschienen und sie niemals in Gebet und Spendung milder Gaben vergessen würden, erreichte die Feier den Höhepunkt in der Weihe und Überreichung des Missionskreuzes und dem Abschiedskuß seitens der Ordensgemeinde. Währenddessen erklang vom Chore aus der herrliche Psalm: „Siehe, wie gut und lieblich es ist, wenn Brüder friedlich beisammen wohnen". Wir wünschen den Missionaren glückliche Reise und reiches Wirken auf ihrem Berufsfelde.

Ennigerloh, 6. Mai. (Dem Gericht gestellt) hat sich der Kaufmann H. von hier. H. verschwand vor Jahresfrist nach Verübung bedeutender Betrügereien und unter Hinterlassung von Schulden plötzlich. Frau und Kind hatte er im Stich gelassen. Von seinen Reisen, die ihn bis nach Ceylon geführt haben, richtete er zahlreiche Ansichtskarten und Briefe an Verwandte und Bekannte, so sicher fühlte er sich im Ausland. Jetzt scheint ihm jedoch das Geld ausgegangen zu sein, und er ist deshalb zurückgekehrt.

⊙ **Ibbenbüren**, 8. Mai (Der Vaterländische Frauenverein) veranstaltete am gestrigen Abend im Bäcker'schen Saale seinen zweiten und letzten Lichtbilderabend zugunsten des aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages der Kaiserin Augusta zu gründenden „Kaiserin Augustafonds". Die Vorführungen, welche einen guten Ertrag mitbrachten, bestanden aus Deklamationen, Liedern des Gesangvereins „Cäcilia" und des Männergesangvereins, Vortrag des Rektors Peters über die Entwickelung der deutschen Kriegsflotte und Lichtbildern (farbig) „Das moderne Seekriegswesen" mit Erläuterungen.

Gerichtszeitung.

△ **Berlin**, 8. Mai. **(Drahtb.)** Im Spielprozeß gegen Matiska und Genossen ist die Beweisaufnahme beendet. Der Staatsanwalt beantragte gegen M. 1 Jahr 3 Wochen Gefängnis, gegen Hahn sen. 3 Wochen Gefängnis, gegen die Angeklagten Paul und Willy Uckel, Otto Ceuk und Johann Gröber je 2 Wochen Gefängnis. Die von Matiska gestellte Kaution von 25 000 Mark wurde für verfallen erklärt.

♂ **Kündigungsrecht bei mangelhafter Heizung der Wohnung durch die Zentralheizungsanlage.**

In dem uns vorliegenden Rechtsstreit legt das Reichsgericht dar, daß die vertragswidrige Unterlassung der Heizung einer Wohnung eine erhebliche Vorenthaltung der Mietsache im Sinne von § 542 B. G.-B. darstelle und deshalb das Recht zur sofortigen Kündigung einräume.

Der Kläger hatte im Jahre 1907 in der Prinzregentenstraße zu Berlin eine mit Zentralheizungsanlage versehene Wohnung von sieben Zimmern für den jährlichen Mietzins von 3000 Mark bis zum 1. Oktober 1910 gemietet. In dem Mietvertrage war bestimmt worden, daß die Wohnung dauernd in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Mai vom Beklagten zu heizen sei, sowie auch in der Zeit vom 1. bis 15. Mai, wenn in dieser Zeit die Temperatur im Freien unter 10 Grad Réaumur sinken sollte. Als der Kläger Ende April 1909 von einer längeren Reise aus dem Süden zurückgekehrt war, forderte er den Beklagten mündlich und schriftlich zur Heizung seiner Wohnung auf. Am 7. Mai 1909 kündigte er die Wohnung auf den 1. Juli 1909. Mit der Begründung, daß der Beklagte die Wohnung in der Zeit vom 1. bis 7. Mai nicht geheizt habe, trotzdem die Temperatur morgens im Freien sich stets unter 10 Grad Réaumur gehalten habe, hat Kläger Klage auf Anerkennung des Kündigungsrechts erhoben.

Dieser Klage hat das Landgericht Berlin entsprochen. Das Kammergericht zu Berlin hat den Kläger abgewiesen. Dagegen hat das Reichsgericht auf die Revision des Klägers das Urteil des Kammergerichts aufgehoben und das die Kündigung als gerechtfertigt erklärende Urteil des Landgerichts wiederhergestellt.

Luftschiffahrt.

Düsseldorf, 7. Mai. Die „Deutschland" ist heute vormittag 9½ Uhr zu einer Fahrt in das Industriegebiet und das bergische Land aufgestiegen. Der Himmel war leicht bedeckt, die Windstärke betrug etwa vier Sekundenmeter; 14 Fahrgäste befanden sich an Bord. Die Fahrt ging über Ratingen nach Essen, dann weiter nach Hattingen und Blankenstein. Hier wurde in das bergische Land abgebogen, und um 11,15 Uhr passierte das Luftschiff Barmen und Elberfeld, Remscheid, die Kaiser Wilhelm-Brücke und Solingen wurden berührt und dann die Richtung nach Düsseldorf eingeschlagen, wo die „Deutschland" um 12,15 Uhr landete. Nachmittags um 5 Uhr stieg das Luftschiff mit sieben Fahrgästen zu einer längeren Fahrt über Düsseldorf auf, um hierbei auch an der Blumenschlacht des Margaretentages teilzunehmen; für Blumen und andere Wurfgeschosse war reichlich gesorgt. Gegen 6,45 Uhr landete das Luftschiff wieder.

Hamburg, 8. Mai. **(Eig. Drahtb.)** Als der Luftschiffer Unglaube, der gestern auf der Elbinsel Peuhe aufgestiegen war, über den Altonaer Fischmarkt flog, und von einer Wolke ziemlich tief herabgedrückt wurde, ergriffen etwa 100 „Fischmarktlöwen" (Gelegenheitsarbeiter) die herabhängenden Taue und zogen den Ballon herunter. Es hatte sich bald eine tausendköpfige Menge angesammelt. Die „Fischmarktlöwen" forderten von dem Luftschiffer Bergelohn. Angeblich wollte jeder geholfen haben. Als ihnen das Geld nicht ohne weiteres ausgezahlt wurde, bedrohten sie den Luftschiffer und mißhandelten ihn. Es kam zu einem großen Krawall. Ein starkes Polizeiaufgebot konnte nur mit Mühe den Luftschiffer und den Ballon befreien.

Zürich, 8. Mai. Am Sonntag nachmittag erschien plötzlich über dem Schießstande Buchs ein am Morgen in Konstanz aufgestiegener Freiballon, der infolge widrigen Windes abwärts getrieben wurde. Die 40 auf dem Schießstande anwesenden Schützen mußten ihr Feuern einstellen. Der Ballon, aus dem unaufhörlich Ballast geworfen wurde, geriet schließlich gegen die Hochspannleitung eines Fabrikbetriebes, das Schleppseil verfing sich in den Drähten und elektrische Strahlen züngelten in den kaum 3 Meter über der 45 000 Volt starken Leitung befindlichen Korb. In diesem Augenblick stürzte ein Mitfahrer aus dem Korbe. Hierbei verletzte er sich den linken Fuß schwer. Ein zweiter Mitfahrer wurde bei der Landung ebenfalls verletzt.

Paris, 8. Mai. Der Flieger Fay, der heute morgen mit einem Zweidecker auf dem Flugfelde von Issy les Moulineaux Versuchsflüge unternahm, wurde gegen einen Häuserblock geschleudert. Er verlor die Herrschaft über sein Flugzeug. Dieses schlug gegn eine Telegraphenstange und durchbrach schließlich das Dach eines Schuppens. Der Flieger wurde mit gebrochener Wirbelsäule aufgehoben. Sein Zustand soll hoffnungslos sein.

London, 8. Mai. **(Drahtb.)** Ein Freiballon, der in Wandsworth aufgestiegen war, in der Absicht, nach Brooklands zu fliegen, und dort den Aeroplanwettflug nach Brighton zu beobachten, entleerte sich durch versehentliches Ziehen der Reißleine über dem Londoner Vorort Southfield. Er senkte sich nieder, schlug an einen Telegraphenpfahl und sprang dann auf das Dach eines Eckhauses. Ein Fischhändler ergriff ein herabhängendes Seil, wurde aber auf das Dach des Hauses gezogen. Hier band er das Seil um einen Schornstein und rettete so sich und die Balloninsassen. Der Ballon wurde von mehreren Männern zur Erde gezogen. Die Insassen waren unverletzt.

Vermischtes.

Berlin, 8. Mai. **(Drahtb.** (Preußische Klassenlotterie.) In der Vormittagsziehung fielen: 10 000 Mark auf Nr. 45 879, 83 395; 5000 Mark auf Nr. 124 054; 3000 Mark auf Nr. 2533, 2826, 43 76, 6266, 6667, 7292, 9551, 12 907, 14 366, 29 569, 32 713, 34 202, 52 961, 74 819, 77 605, 77 822, 84 762, 88 277, 88 279, 99 802, 100 960, 106 888, 107 496, 114 899, 116 723, 117 984, 124 037, 124 403, 128 062, 136 236, 146 239, 153 201, 173 883, 174 054, 189 832.

In der Nachmittagsziehung fielen: 30 000 Mark auf Nr. 177 308; 5000 Mark auf Nr. 3360; 3000 Mark auf Nr. 23 354, 30 255, 38 746, 40 177, 42 292, 42 604, 46 163, 56 539, 67 390, 70 718, 72 293, 80 858, 83 942, 86 942, 89 751, 96 360, 105 999, 108 100, 113 646, 118 077, 128 612, 130 436, 136 805, 139 507, 142 493, 181 076, 189 315, 189 540.

* **Berlin**, 8. Mai. **(Drahtb.)** Heute vormittag wurde der Schlächtergeselle Förstering als Anstifter oder Mithelfer der Ermordung der Frau Schlächtermeister Nickel in Lichtenberg festgenommen.

* **Hamburg**, 8. Mai. **(Eig. Drahtb.)** In der Dr. Sanderschen Ölfabrik wurden zwei Maschinisten durch ausströmende Gase getötet.

△ **Frankfurt a. M.**, 8. Mai. In dem Bureau der Firma Diel in der Niddaer Straße wurde heute früh ein junges Mädchen erdrosselt aufgefunden. Der 40jährige Sohn der Inhaberin, einer 68jährigen Witwe, hatte das Mädchen anscheinend in einem Anfalle von Tobsucht erdrosselt. Der Täter wurde in die Irrenanstalt übergeführt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. **(Drahtb.)** Der Kaiser verlieh in Anerkennung des tapferen Verhaltens an die Besatzungen der bei der Unterdrückung des Eingeborenenaufstandes in Ponape beteiligten Schiffe eine große Anzahl von Ordensauszeichnungen, u. a. die Schwerter zum Roten Adlerorden 3. Klasse mit Schleife dem Fregattenkapitän Vollerthum, Kommandant des Kreuzers „Emden", den Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern dem Fregattenkapitän Taegert, Kommandant des Kreuzers „Nürnberg", und Korvettenkapitän Werner Siemens, bisher Kommandant des Kreuzers „Cormoran".

Metz, 8. Mai. **(Drahtb.)** Obgleich die Anwesenheit des Kaisers hier einen mehr militärischen Charakter trägt und jeder öffentliche Empfang unterbleibt, hat die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt, und namentlich die Kasernen und öffentlichen Gebäude, besonders solche, die der Kaiser besuchen wird, zeichnen sich durch reichen Flaggenschmuck aus. Der Kaiser traf um 6¼ Uhr mit seiner Begleitung in Automobilen hier ein, von begeisterten Hochrufen des Publikums begrüßt, und stieg im Generalkommando ab. Auch auf dem ganzen Wege von Straßburg bis Metz war dem Kaiser auf das herzlichste von der Bevölkerung gehuldigt worden. Heute abend 8 Uhr fand beim Bezirkspräsidenten, Grafen Zeppelin-Aschhausen ein Diner statt. Im Laufe des Nachmittags besichtigte der Kaiser die Werke der Ostfront. Heute abend ist große militärische Übung.

Brüssel, 8. Mai. **(Drahtb.)** Vor der zweiten Zivilkammer begann heute der Prozeß, den die Prinzessin Louise anstrengte, um ihre Interessen bei der Nachlaßregulierung des Königs Leopold zu wahren. Auch die Gräfin Lonnay ist vertreten, um eventuell, wie ihre Schwester, ihre Besitzansprüche auf das in Stiftungen, namentlich in Sachsen-Koburg-Gotha, niedergelegte Vermögen, das der Vertreter der Klägerin auf 54 Millionen Francs schätzt, geltend zu machen. Für die Verhandlung sind 14 Sitzungstage vorgesehen.

Rom, 8. Mai. **(Drahtb.)** Botschafter v. Jagow gab heute nachmittag den deutschen Vertretern des internationalen Pressekongresses ein Gartenfest, wozu sich über 100 Herren, zum Teil in Begleitung ihrer Damen, eingefunden hatten.

Barcelona, 7. Mai. Die Teilnehmer an dem internationalen Baumwollkongreß sind hier eingetroffen und am Bahnhof von Vertretern der Industrie Barcelonas empfangen worden.

Barcelona, 8. Mai. **(Drahtb.)** Bei Eröffnung des internationalen Baumwollkongresses hob der Arbeitsminister die allgemeine Entwicklung der Baumwollindustrie hervor und versicherte, daß er die zur Hebung der Baumwollkultur in Spanien unternommenen Schritte fortsetzen werde.

Tanger, 8. Mai. **(Drahtb.)** Nach gestern hier eingetroffenen Meldungen stellen die Konsuln Frankreichs, Englands und Österreich-Ungarns die Lage der europäischen Kolonisten in Fez pessimistisch dar.

Sport.

♂ **Rennen zu Hoppegarten**, 8. Mai. **(Eig. Drahtb.)**

Jungfern-Rennen. 5000 Mark. Distanz 1600 Meter. 1. Buggenhagens Maria (Spear), 2. Lobelia, 3. Royal Flower. Tot. 242 : 10. Pl. 56, 20, 21 : 10. Es liefen 10 Pferde. Leicht 1 L. — 2½ L.

Goldene Peitsche. 7500 Mark. Distanz 1200 Meter. 1. Weinbergs Fervor (Childs), 2. Angostura (Bullock), 3. Sali Schläfke. Tot. 29 : 10. Es liefen 3 Pferde. Handgalopp 3 L. — 10 L.

Edgardo-Rennen. 7800 Mark. Distanz 1600 Meter. 1. Palheisers Star (Spear), 2. Hüon, 3. Erlkönig. Tot. 13 : 10. Pl. 11, 14 : 10. Es liefen 5 Pferde. Leicht 1 L. — ½ L.

Balbeck-Rennen. 3800 Mark. Distanz 1400 Meter. 1. v. Schmidt-Paulis Epsona (Bleuler), 2. Ria, 3. Charis. Tot. 35 : 10. Pl. 15, 15, 32 : 10. Es liefen 7 Pferde. Leicht 5 L. — 4 L.

Potrimpos-Handicap. 3800 Mark. Distanz 1400 Meter. 1. Gest. Stiebitz' Fox (Bullock), 2. Julius Cäsar, 3. Fölster. Tot. 63 : 10. Pl. 28, 27, 78 : 10. Es liefen 11 Pferde. Leicht 2 L. — ½ L. — 2 L.

Ausmärker-Rennen. 5000 Mark. Distanz 1600 Meter. 1. v. Oertzens Saint Cloud (Warne), 2. Gallier, 3. Longfellow. Tot. 27 : 10. Pl. 13, 15, 20 : 10.

Klassen-Ersatzpreis. 5000 Mark. Distanz 1800 Meter. 1. Dr. Rieses Salvator (Spear), 2. Apache, 3. Aeronaut. Tot. 64 : 10. Pl. 26, 24 : 10. Es liefen 6 Pferde. Sicher 1½ L. — 2½ L.

Handel und Industrie

Schlachtviehmärkte Essen:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	88-90	84-87	84-87	77-82
Bullen	83 84	78-82	72 76	00 00
Färsen u. Kühe	85 86	80 82	74 78	65-72
Kälber	104.112	98.103	87.100	73.97
Schafe(Weidem.)	86-00	00-00	00-00	—
Fette Schweine	54-58	56-58	54-57	45-56
Vollf. Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00

Dortmund:

Qualität I.	II.	III.	IV.
Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
80 86	78-80	76 78	00-00
79 82	75-78	71-74	00-00
80-83	76 83	68 73	60-63
88 95	82-88	79-81	73-79
00-00	00-00	00-00	00-00
55-57	55-57	53 55	52-55
00-00	00-00	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Tendenz: mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 133 zu 59 Pfg., 875 zu 58 Pfg., 1007 zu 57 Pfg., 1163 zu 56 Pfg., 594 zu 55 Pfg., 204 zu 54 Pfg., 49 zu 53 Pfg., 65 zu 52 Pfg., 9 zu 51 Pfg., 7 zu 50 Pfg., 9 zu 49 bis 40 Pfennig.

Dortmund. Tendenz: Großwich mittel. Geschäft sehr flott. Es wurden verkauft: 216 Schweine zu 58 Pfg., 352 zu 57 Pfg., 830 zu 56 Pfg., 278 zu 55 Pfg., 57 zu 54 Pfg., 45 zu 53 Pfg., 22 zu 52 Pfg., 3 zu 51 Pfg., 1 zu 50 Pfg.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter. In der 56. ordentlichen Generalversammlung der Bank, die am 5. Mai im Direktionsgebäude zu Stuttgart unter Vorsitz des Präsidenten des Aufsichtsrates, Generalkonsul Kommerzienrat Dr. von Doertenbach, stattfand, berichtete Direktor Kommerzienrat Dr. Leibbrand eingehend über die geschäftlichen Ergebnisse des abgelaufenen Jahres sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Die erzielten Resultate waren in jeder Beziehung hervorragend günstige. Der Versicherungsbestand beläuft sich Ende 1910 auf 957,6 Millionen Mark. Der Jahresüberschuß beträgt 12,5 Millionen Mark. Die Vorschläge über seine Verwendung wurden einstimmig genehmigt und der Direktion und dem Aufsichtsrate Entlastung erteilt. Des weiteren wurden die neuen Bedingungen für überseeische Versicherungen genehmigt, welche Bestimmungen treffen für das vor kurzem von Transvaal aufgenommene Geschäft. Die der Generalversammlung gemachten Vorschläge bezüglich Honorierung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Revisions- und Ausleih-Kommission fanden einstimmige Genehmigung. Dem am 1. Juli d. J. in den Ruhestand tretenden Direktor, Oberregierungsrat Dr. Platz, widmete Präsident Dr. von Doertenbach unter Hervorhebung seiner Verdienste einen rühmlichen Nachruf. Zum Generaldirektor hat der Aufsichtsrat Kommerzienrat Dr. jur. Leibbrand, zu Direktoren die Herren Dr. math. Karl Wagner und Leopold Meyer, beide seither Direktorialstellvertreter der Bank, sowie Rechtsanwalt August Dörr, bisher Vorstandsmitglied der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, gewählt.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.
Produktenbörse.

Berlin, 8. Mai.
Weizen: Mai 206.25, Juli 206.50 Sept. 197.50.
Roggen: Mai 169.25, Juli 169.75, Sept. 168.50.
Hafer: Mai 168.00, Juli 167.75, Sept. 000.00.
Mais: amerik. mixed Mai 000,00. Juli. 000,00.
Rüböl: Mai 61.40, Okt. 61.10.
Weizenmehl: 25.50 bis 27.75.
Roggenmehl: 22.10 bis 24.50.

Tendenz. Die Meldungen von Regenfällen in Rußland und matte Auslandsdepeschen hatten am Getreidemarkt ein stärkeres Angebot zur Folge. Besonders schwach und über 2 Mark niedriger lag Roggen in dem Abgaben der Ziffirmen zu bemerken waren. Aber auch Weizen büßte ca. 1.50 Mark ein. Hafer litt unter Realisationen. Mais war träge. Für Rüböl bestand einige Kauflust. Wetter bewölkt.

Tendenz. Die bei Beginn der neuen Woche heute hervortretende Realisationslust wurde auf politische Besorgnisse wegen der Marokkofrage zurückgeführt. Den Anlaß zu den Besorgnissen gab die später als eine böswillige Erfindung von amtlicher Seite erklärte Meldung einer hiesigen Korrespondenz, daß drei deutsche Kreuzer nach Marokko gesandt werden sollen. Auf dem Montanmarkt waren mehrfach Kursrückgänge von einem Prozent und darunter zu konstatieren. Einen ebensolchen Umfang nahmen die Kurseinbußen auch in Elektrizitätswerten an. Andere Werte dagegen schwächten nur um kleine Bruchteile eines Prozents ab. Nach Aufnahme des bei Beginn vorliegenden Angebots beruhigte sich die Stimmung zwar wieder, aber es fanden nur vorübergehend vereinzelt und ganz unbedeutende Besserungen statt, da auch ein ungünstiger Bericht vom lothringisch-luxemburgischen Eisenmarkt einen Druck ausübte. Das Geschäft schleppte sich träge hin unter leichten Schwankungen, die sich aus den gelegentlichen Glattstellungen der Tagesspekulation erklärten. Der Mangel an Anregung von den ausländischen Plätzen trug dazu bei, die herrschende Lustlosigkeit zu verschärfen. Tägliches Geld 3 Prozent.

Kassabörse.

	6./5.	8./5.		6./5.	8./5.
Wechsel Amst. k.	169,25	000.00	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	80.60	80 60	Ung. Goldrente	91,40	93,80
Check London	204,5	204 5	Schatzscheine	100,30	100,30
„ Paris	80 83	80 83	Sächs. Rente	83,80	83,80
Wechs. Wien	85 13	85,75	Rh.-W. Rentenbr.	101,10	101,10
„ Ital. Pl. k.	80.90	80 95		91,10	91,10
Russ. Noten	216.15	216 35	Rhein. XX-XXI	100,40	100,40
Privatdiskont	2¾	2¾	do. XXII-XXIII	96,25	96,25
Reichsanl. kon.	83 80	83 80	III-VII, X.		
	83.90	83.70	XII-XVII,XXIV-XXVII, XXIX	91,00	91,00
Pr. Konsol kon.	83,80	83,80	„ XXVIII 16	91,10	91,00
	83.80	83 60	„ XVIII	88,25	88,25
Bayer. Handelsb.			„ IX, XI, XIV	86,20	86,20
Pfdb. unk. 1912	100 40	100,40	W. Prov.-Anl. III		
Berl. H. P. abg.	97,00	97,10	unk. b. 1909	100,60	100,40
do.	90,00	90,00	do. IV „ u. V 1915	101,20	101,20
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	99.00	99,10	do. IV 09	97,00	97,00
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	100,20	100,20	do. II, III, IV	90,90	90,90
do. III unk. 05	90,70	90,80	do. IV. VIII, X (1915)	91,00	90,90
Preuss. Centr. Bd. von 18 0	99,60	99,60	do. II	84,50	84,50
do. 99 unk. 09	99,50	99,60	Dortm. St.-Anl.	100,00	100,00
„ 86, 89	89,90	89,80	Münster, Stadt-Anleihe	00,00	00.00
„ 94, 96 unk. 06	89,70	89,60	Westf. Pfdbr. 3½/3½ %	91,00	91,00
„ 1901 unk. 13	99,30	90,30	4%	100,00	100,00
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	99,25	99,25	Köln-Mind. Pl.-Al.	137,50	137,80
do. 27 unk. 15	99,60	99,60	Ostafr. Zolloblig.	93,30	93,30
do. 28 unk. 1917	99,75	99,75	Barmer Bankv.	126,00	126,00
do. 29 unk. 1919	99,90	99,90	B.-M. Bk. Elbf.	163,00	163,00
do. 30, 31 unk. 20	100,70	100,50	Berl. Handelsges.	166,10	166,25
do. 26 unk. 14	93,10	93,10	Komm. & Diskb.	116,25	116,50
do. 24 unk. 1912	91,25	91,00	Deutsche Bank	263,00	262,40
Pr. Com. Obl. II unk. 10	000,00	000,00	Diskonto-Komm.	188,50	188,10
do. VI unk. VII unk. 17	100,60	100,60	Dresdener Bank	157,00	157,00
do. VIII unk. 18	100,60	100,60	Essener Bankv.	132,75	132,75
do. IX unk. 20	101,25	100,30	Ess. Kreditanst.	167,50	167,50
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Mitteldeutsch. Bank	120,00	120,00
Italien. Rente	00,00	000,00	Märk. Bank	107,50	107,50
Rumänien 1889	00,00	92,50	Osnabr. Bank	139,50	139,00
Rumänien 1896	00,00	92,30	Rheinische Bank	114,50	114,75
			Rh. Diskont.-Ges.	128,40	128,40
			Schaaffh. Bv. alte	137,80	137,75

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.	275,40	274,25	Königsbrauerei	156,75	156,75
Alumin.-Industrie	254,50	250,60	König Wilhelm	258,00	258,00
Allg. Lok. & Strb.	159,75	159,50	do. do. St.-P.	337,25	333,50
Anglo Guano	118,60	118,40	Königsborn. Bgb.	212,40	211,75
Arenb. Bergbau	394,25	394,00	Kronprinz Ohligs	568,00	560,00
Baer & Stein	410,75	410,25	Küppersbusch	216,00	214,75

Gute Betten liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität Betten-Mertens, Ludgeristrasse 34.

Höchste Zeit!!! Eilt!! In 2 Tagen Ziehung! Geld!!

Niemand lege diese Zeitung weg, bevor Bestellung gemacht ist, denn kaum andere Lotterien bieten diese Chancen.

Gew. 100 000 Mk. — Rote † Lose 3.30 Mk.
Haupt-Gew. 100 000 Mk. — Coburger Geldlose 3.30 Mk.
Haupt-Gew. 100 000 Mk. — Aachener Dom-Lose 3.30 Mk.
Gew. 70 000 Gew. — Marienburger Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Glücksortimente alle 4 Lose zusammen mit Porto und Liste 11.80 Mk., sonst Porto und Liste je 30 Pfg. extra.

Glückskollekte Aug. Rolef
Lose-General-Debit
Münster i. W., Prinzipalmarkt 37.
Die höchsten Gewinne wurden durch mich ausgezahlt, noch vor wenigen Tagen ein Hauptgewinn der Gnesener Lotterie.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, für 2 Herren einger., mit voll. Pension zu verm. Jüdefelderstr. 2.

Meicherstr. 54
herrsch. 2. Etage, besteh. aus 5 Zim., Küche, kpl. Bad, 2 Mans., m. elektr. Licht, sof. zu vermieten. Preis 900 Mark.

Mansardenwohnung
(5 Räume und Garten) in herrschaftl. Hause an kinderloses, älteres Ehepaar zum 1. Juni od. später zu vermieten. Ruhige, schöne Lage. Mietspreis 400 Mark. Meldungen unter L L 429 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Das bislang vom Major Schwak bewohnte
Einfamilienhaus
Schwelingstraße 20 ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Schwelingstraße Nr. 14.

Hochherrschaftliches
Einfamilienhaus
in schönster Lage Münsters, am Kreuztor, zu vermieten. Näh. Bergstraße 24 I.

Moderne, hübsche Wohnung
im Kreuzviertel, 4 Zimm., Küche, vollst. eingerichtetes Badezimmer u. sonst. Zubehör, versetzungshalb. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle. j25

Herrschaftliche
Etagenwohnung,
6 Zimmer, Zubehör u. 2 Mansarden, Zentralheizung, Badeeinrichtung, Balkon in ruhiger Lage inmitten der Stadt zum 1. Juli oder später zu vermiet. Näh. Theißing'sche Buchhandlung, Pferdegasse 5—6. a3c

Gesuchte Wohnungen

Student (f25b
sucht Wohnung in ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe u. T U 488 an die Geschäftsst.

Offene Stellen

Gesucht
ein junges **Mädchen** zur gründl. Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. (f26
Hotel Schaumburg, Osnabrück.

Gesucht wird baldmöglichst ein
kath. Mädchen,
schlicht um schlicht, bei vollem Familienanschl. H. Droste, Restaurant, Damme i. O.

Als Stütze oder Haushälterin wird für bess. Privathaushalt eine kath., durchaus tüchtige,
ältere Person gesucht.
Eintritt 15. Mai bis 1. Juni. Dienstmädchen vorh. Solche, die kinderlieb und im Nähen erfahren, bevorzugt. Gute Zeugn. erforderlich. Hoher Lohn, Fam.-Anschluß, dauernde Stellung. Offerten u. P P 3084 an die Geschäftsst.

Für jungen herrsch. Haushalt im Rheinland wird per 15. Mai ein
kath. Mädchen
gesucht, welches gut kochen u. sauber putzen kann. Stellg. wird gut bezahlt und ist angenehm u. dauernd. Frk. Offerten bitte zu richten an Frau Wilh. Stalherm, Recklinghausen, Löhrhofstr.

Zum baldigen Eintritt ein kath.
Fräulein
in ein mittl. Hotel gesucht. Bevorzugt solche, welche die Hotelküche erlernt haben. Näh. in der Geschäftsstelle. §3b

Suche zum baldig. Eintritt ein alt. kath.
Mädchen
oder **Fräulein** zu meiner Unterstützung in kleinerem Gutshaushalt.
Frau Clemens Vagedes,
Deverhof b. Aschendorf a. Ems. §2b

Umständeh. für sof. prop. Mädchen für kl. Haush. ges. Frau Zimmermann, Dortmunderstraße 32a.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung zum 15. Mai gesucht.
Hotel zum Ritter.
Marburg a. d. L.

Jg. Anstreichergehülfe
auf dauernde Arbeit, auch Winterarbeit, sofort oder in 14 Tagen gesucht.
Franz Frerichs, Maler- und Anstreichermstr., Borghorst, Mittelstr.

Tüchtiger
Anstreicher-Gehülfe
sofort gesucht.
H. Burbaum, Waltrop i. W.

Zum sof. od. späteren Antritt sucht gut eingef. Firma, für das Inkasso und den Verkauf an Privatkundsch. in Münster **fleiß. und redegew. Mann.** Kl. Kaution erforderl. Fixum und hohe Prov. gewährt. Bei genügenden Leistungen dauernde Stellung, mit Aussicht auf Weiterkommen. Daselbst werden noch einige **tücht ige redegew. Verkäufer** gegen sehr hohe Provision gesucht. Off. unter B B 492 an die Geschäftsst. dis. Bl. erbeten.

Solider, kath.
Ackerknecht
sofort gesucht. Näh. Gesch. (j3t

Provisionsreisende,
die hauptsächlich bei der Maler- u. Anstreicher-Kundschaft gut eingeführt sind, zu einem leicht verkäuflichen Artikel gesucht. **Hohe Provision.** Angebote unter P P 3080 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Juni ein zuverl., solider
Viehwärter gesucht.
Lohn 45 Mk. monatlich. Näh. in der Geschäftsstelle.

Ordentlicher Junge
zur Erlernung der Schweinemetzgerei gesucht.
Anton Hausen, Telgte.
Schweinemetzgerei mit Kraftmotorbetrieb. f25b

Tücht. Gärtnergehülfe
für sofort gesucht. (f2b
Gärtnerei Wilh. David, Münster i. W., St. Mauritz.

Gesucht auf größerem Hofe
1 junger Mann
zur Stütze, der Lust hat, mit Pferden umzugehen. f25b
Offerten unt. M N 3100 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Lebensstellung!
Tüchtige Rockarbeiter finden auf meiner modern eingerichteten Werkstatt dauernde Beschäftig. Hoher Stücklohn f26b
J. A. Beckmann,
Papenburg.

Ein Bildhauer,
Figurist, sowie ein
Steinmetz
gesucht. H. Seelige, f13b Beckum i. W.

Gesuchte Stellen

Bäcker- und Konditor-Gehülfe sucht Stellg. zwecks weit. Ausbild. in einer bess. Konditorei. Näh. Gesch.

Kaufmann, kath.,
Ende 20., mit einfacher und doppelter Buchführung, Abschluß, sowie sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli dauernde Stellung. Off. G H 3095 a. Geschäftsst.

Suche für meinen Sohn eine Stelle als
Uhrmacherlehrling
in **gut kath. Hause.** Offerten unter U 835 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiger, junger Mann, mit guter Schulbildung, 18 J. alt, sucht **Stellung** als **Packer** od. **Lagerist** bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. L M 3088 an die Geschäftsstelle f25b

Suche per sofort für meinen Sohn, 15 Jahre alt, welcher 1 Jahr in meinem Manufaktur-Geschäft tätig war,
Volontär- od. 2jährige Lehrstelle
in bess. Manufaktur-Geschäft in kath. Hause.
P. Schäfer, Rüthen i. W.

Anständiger, fleißiger Mann **sucht Arbeit** irgend welcher Art als **Bote,** auf Lager od. dergl. Näh. Geschäftsstelle. j3b

---

Bekanntmachung.
Der Knecht **Heinrich Schürbehmann,** geb. am 27. 2. 73 in Überwasser, soll als Zeuge vernommen werden.
Es wird um Angabe seines Aufenthaltsortes zu 4D. 78/10 ersucht.
Münster, den 4. Mai 1911,
Königl. Amtsgericht.

Hofes-Verkauf.
Ein in der Gemeinde Senden, Nähe Chaussee und 30 Minuten vom Orte belegener Hof mit Gebäuden und tragfähigen Obstbäumen, zur Gesamtgröße von 1699,29 Hektaren oder rund 67 Morgen ist unter günstigen Bedingungen von mir zu kaufen.
Reflektanten wollen sich an mich wenden bis zum 13. Mai 1911.
Albert Richter,
Lüdinghausen, Mühlenstr. 301.

Große Besitzung
in der Stadt Münster, vorn in der Neustadt, an einer Hauptstraße, mit guten Gebäuden, großer Einfahrt, zur Größe v. 118 Quadratruten, ist wegen vorgerückten Alters vom Besitzer unter der Hand zu kaufen. Es ist ein gutgepflegter Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen (gute Sorten), namentl. viel Spalierobst, vorhanden. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg.

Ziehung am 22. u. 23. Mai
Aachener
Geld-Lotterie
233 323 Lose, 6419 Geldgewinne M.
230000
Hauptgewinne bar ohne Abzug
100000
40000
20000
10000
usw. usw.
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben bei Kgl. Lotterie-Einnehmern u. in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges. Berlin N. 24
A. Molling, Hannover.

Aerzte empfehlen bei Pickeln
Obermeyers Herba-Seife
und tausende Anerkennungen bestätigen deren hervorrag. Wirkung.
Herr F. J. Metz, Küchenchef, Bad Nauheim schreibt:
„Unterzeichneter bestätigt hiermit, daß er nach kurzem Gebrauch der Herba-Seife von den lästigen Pickeln geheilt war, und empfiehlt sie allen Leidenden."
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pfg., 30% stärker. Präp. Mk. 1.—.

Rentable »» Schenkwirtschaft, ««
Eckhaus in Cöln (Altstadt), hoher Konsum, beste Lage, weg. and. Unternehmung sof. zu verkaufen. 20 000 Mark erforderlich. Näheres beim Eigentümer **Wilh. Baumann, Hersen (Rhld.).**

Kl. Haus (f2b in kathol. Lage, Mitte der Altstadt, unterhändig bei günst. Bedingungen zu verk. Näh. Aug. Rolef.

Zuverlässiges schönes
Wagenpferd,
4—7jährig, sucht preiswert zu kaufen
Jos. Schulte Wieschen.
Kirchhellen.

» Strohhüte «
werden gewaschen u. fassoniert
Joh. Barella.
Hut-Modehaus „Zum Adler".

Geschäftshaus
an der Ludgeristraße, nahe Prinzipalmarkt gelegen, muß umstände halber sofort
verkauft
werden. Anzahlung ist nicht hoch. Offerten unter B 840 an die Geschäftsstelle. ft3b

Totenbriefe, Totenzettel
werden schnell und billig angefertigt.
Aschendorffsche Buchdr.
Aufträge wolle man abgeben Bischofslinkplatz 9 (Exp. d. Münst. Anzeig. u. Volksztg.) oder Klosterstraße 31—32.

Fischbein a. Regenschirmen, frei v. Metall, kauft zu einem hoh. Preise C. Rätzer sen., Krummer-Timpen 17—18, Geschäftsjahr. 1876.



in unerreichter Auswahl
9.00 10.00 12.50 15.00 18.00 20.00 usw.
Manarama-Panama
Federleicht ca. 25—40 Gramm schwer, in den neuesten Formen
6.50 7.50 8.50 9.00 9.50
A. Spanke,
Prinzipalmarkt 4. Fernruf 1442.

Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster i. W.

Führer durch die Baumberge von Dr. Longinus neu herausgegeben von Dr. J. Vaders. Mit 2 Karten XXVIII u. 186 S. gbd. 2,50 Mark.
Der Führer durch die Baumberge war seit einigen Jahren vergriffen. Mit der Ausgabe der 2. Aufl. wurde bis zur völligen Festlegung der Linie für die neue Bahn Münster—Coesfeld gewartet, damit manche Angaben sich nicht bald schon als veraltet herausstellen sollten. Durch diese Bahn, deren Eröffnung nunmehr erfolgt ist, wird der Besuch der Baumberge um vieles erleichtert werden. Zu den alten Freunden, welchen die Baumberge ein liebes Ziel ihrer Wanderungen schon längst gewesen, werden bald zahlreiche neue Besucher kommen. Denn, sind „diese Berge" auch sehr bescheiden in ihren Höhenverhältnissen, so sind sie doch eigenartig in der orographischen Ausbildung und in dem geologischen Aufbau, interessant durch ihr Tier- und Pflanzenleben, gleich berühmt bei den Naturforschern durch den Reichtum und die Eigenart ihrer Versteinerungen, bedeutsam durch geschichtliche Ereignisse, reich an kultur- u. kunstgeschichtlichen Produkten und zudem landschaftlich das Schönste, was die Hand des Schöpfers dem Münsterlande geschenkt hat". (Vorw. für 1. Aufl.)

Festblatt
der 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Mainz (6.—10. August 1911).

Das **Festblatt erscheint täglich zweimal,** im ganzen in 10 Nummern in einer Auflage von durchschnittlich 10—15,000 Expl. pro Nummer.
Der **Verlag** des Festblattes und die **Alleinige Inseraten-Annahme** wurde von seiten des Lokalkomitees der Firma **Joh. Falk III. Söhne, Mainz,** übertragen. Es wird gebeten, Anfragen und Inseratenaufträge an die genannte Firma zu richten.
Bestellungen auf das Festblatt (10 Nummern) nehmen alle Postanstalten zum Preise von 1 Mark entgegen. r5c

Wer
ohne mit seinem Namen in die Oeffentlichkeit treten zu wollen, irgend
etwas
zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung u. s. w.
sucht
und sich zu diesem Zweck der Annonce bedienen will, wende sich an die
Münst. Annoncen-Expedition E. Vendel,
Ludgeristr. 12. Fernruf 1540. Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Inserenten uneröffnet, unter Wahrung strengster Diskretion zu, dabei erspart man Zeit, Geld und Porto. r3a

Möbelfabrik
in günstiger Lage zum Kohlenrevier, ca. 40 geschulte Arbeiter, niedrige Lohnsätze, modern eingerichtet, Dampfanlage, Akkumulatoren, Gebäude fast neu, in flottem Betrieb, mit fester Kundschaft, preiswert zu verkaufen. Offert. unter B M 3061 an die Geschäftsstelle. *1

Spezialbehandlung
chronischer Beinleiden
Dr. Hohenkirch
hat seine Praxis aufgenommen.
Sprechstunden nur Werktags 9—12, 3—6
Bahnhofstraße 12
Ecke Urbanstr.

Habe auf sof. eine gutgeh. **Tageswirtschaft** umständehalber zu verkaufen. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

In der Stadt Buer steht ein gebrauchter, fast neuer **4 PS. Gasmotor** billig zum Verkauf. Aug. Sch. Rieks, Buer i. W., Maximilianstr. 2.

Immobil-Verkauf.
Im Auftrage der Herren **Frerichs und Jantzen** hierselbst habe ich 3 in unmittelbarer Nähe Cloppenburgs belegene
Grundstücke
und zwar:
1. **ca. 13 ha, belegen an der Hauptstraße Cloppenburg-Emstek,**
2. **ca. 5 ha, desgl. etwa 400 Meter von dieser Chaussee entfernt,**
3. **ca. 15 ha, belegen 500 Meter vom Bahnhof Barrelbusch**

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Die Grundstücke sind zu **Eignerstellen** sehr geeignet. Der Antritt kann sofort, ev. nach der Ernte d. J. erfolgen. Kaufliebhaber wollen sich möglichst bis zum **18. d. Mts.** melden.
Cloppenburg i. O. **W. Baumbach.**

Suche kleines (f2b
Haus
zu mieten. Pünktliche Zinszahlung wird garantiert. Off. u. P M 3560 bef. Ang. Rolef, Markt 37.

Es kann niemand solche hohe Preise für getragene Herren-Garderobe zahlen, wie **Münz, Rothenburg 37.** Bestellungen erbeten. Postkarte genügt. c*

Eine der bedeutendsten Chokoladenfabriken Deutschlands sucht
für den Bezirk **Münster, Soest, Lippstadt** einen tücht.
Reisenden.
Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich, verlangt wird vom Bewerber jedoch, daß derselbe bei den einschlägigen Geschäften, wie Kolonialwarenhandlungen, Konditoreien, Bäckereien 2c. gut eingeführt ist. Bei guten Leistungen Lebensstellung. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen, mögl. mit Photographie, unter **R B 3329** an **Rudolf Mosse, Cöln,** erbeten. 135

---

1. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 6. bis 31. Mai 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

6. Mai 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

180 372 80 498 582 795 1127 [1000] 206 65 323 454 [3000] 740 79 803 2145 363 536 891 3807 455 519 96 669 [500] 779 827 82 4026 166 356 712 [+87 5302 [1000] 65 476 618 49 705 28 835 6[illegible] 6051 [500] 75 498 636 91 919 7084 [500] 395 408 643 905 8089 [500] 78 116 491 670 94 702 81 908 86 9185 276 99 344 486 614

10297 891 485 526 49 [500] 74 608 71 849 916 43 11305 459 502 [500] 6 23 658 61 740 48 8 1 50 55 12010 493 547 [500] 787 855 981 13 18 106 44 47 258 89 301 71 536 812 21 916 34 14297 402 [1000] 29 77 544 641 923 83 15217 78 85 303 21 521 78 623 16161 250 366 559 [1000] 73 903 [500] 45 17090 300 2 52 686 89 700 822 958 18039 60 122 64 67 593 624 721 40 74 857 19058 60 63 132 77 97 248 66 385 85 412 74 521 73 624 775 881

20007 111 70 93 559 [3000] 666 739 78 82 [1000] 996 21028 230 77 329 [500] 488 713 906 22074 145 78 79 264 93 301 20 21 444 504 641 45 754 65 998 23166 319 495 581 69 824 24051 140 62 251 69 928 408 567 71 740 [500] 82 860 23 156 25 69 110 [500] 71 [500] 322 98 432 558 98 715 34 871 [500] 26006 151 90 92 220 34 70 318 33 80 460 547 734 40 83 878 [3 00] 978 27076 116 69 533 44 55 709 812 15 [500] 926 56 28 002 227 [500] 840 582 718 863 29296 [500] 485 553 617 713 923

30187 371 75 [3000] 427 56 508 83 685 729 812 46 31011 58 8[illegible]95 119 28 31 890 413 505 12 89 788 32171 159 95 223 336 571 97 802 33865 [500] 543 707 32 910 30 45 34226 319 61 417 778 810 35254 58 71 396 406 55 71 94 571 611 76 703 845 933 99 360 1 311 92 582 637 94 994 37196 202 21 45 477 508 628 64 88 875 38112 87 218 27 50 84 362 437 52 672 858 39096 102 288 537 720 825 82

40080 189 547 626 892 [500 0] 992 41022 29 48 141 83 [3000] 251 319 24 617 82 722 55 826 [500] 911 51 42161 84 401 651 986 43062 127 84 233 60 310 704 984 44127 236 510 46 761 938 48 45099 120 95 515 717 39 958 92 46001 106 96 336 59 506 42 711 58 [3 00] 79 822 24 [3000] 83 992 47180 277 353 [3000] 550 619 57 [500] 69 841 917 28 48013 274 370 404 556 [1000] 706 31 78 [500] 93 855 [500] 57 914 16 37 49021 33 37 [500] 106 13 29 38 215 61 [1000] 343 434 528 90 606 762 82 864 69 [500] 900 70

50209 62 727 51012 79 158 228 94 318 89 525 [500] 89 778 869 52144 60 383 483 543 84 625 28 39 89 706 56315 406 723 54007 127 366 443 91 548 641 72 55106 48 320 910 56 56046 106 459 597 [500] 614 21 [1000] 89 925 57077 275 [500] 84 514 84 67 877 912 58212 [500] 95 375 907 59157 498 591 754 845 981 88

60082 114 34 260 77 532 74 630 743 891 942 [500] 58 65 61279 309 444 533 [1000] 675 81 842 [30 0] 906 46 62019 20 35 325 55 497 678 849 71 997 63139 283 301 459 505 905 89 64906 13 115 243 315 79 80 472 88 [500] 545 664 [3000] 809 919 65076 217 83 318 [500] 527 628 47 860 66163 308 74 535 43 70 980 [500] 87 67 078 328 68 713 68042 347 443 546 51 [500] 96 [1000] 615 81 805 7 930 69076 123 250 [300] 305 38 79 83 99 418 58 524 97 684 713 [500] 48 827

70083 136 69 [1000] 361 465 512 625 767 94 97 99 845 71072 74 [3000] 196 660 794 [07 39 75 985 72022 212 22 437 599 8 7 946 91 73081 119 202 958 66 74027 190 288 428 82 562 767 70 94 999 75061 195 291 465 634 97 743 49 78 818 82 80 82 [1 00] 76123 65 212 25 308 35 [1 00] 520 60 648 703 996 77033 64 71 115 205 531 [500] 776 78116 211 431 612 48 779 79014 65 157 339 43 547 58 657 816 86 98

80087 308 432 601 7 9 52 728 42 822 54 81057 89 99 119 48 815 72 82028 [5000] 43 275 400 674 8[illegible]47 83287 322 410 43 79 554 733 84 825 914 20 84034 141 [500] 202 16 308 6[illegible]8 52 770 919 53 [500] 69 [1000] 87 85144 247 402 567 629 971 86021 690 701 90 [500] 999 87143 286 477 554 95 664 764 886 88010 406 599 811 89093 22 6 594 63 676 952 [500]

90076 108 87 336 629 [1000] 55 709 87 879 91195 265 564 73 89 [500] 606 [3000] 48 [500] 805 92023 126 379 408 42 67 [500] 542 613 [1000] 87 841 [500] 949 93156 736 [500] 94103 9 28 29 259 347 50 530 31 95260 386 411 500 96007 [500] 171 241 351 55 440 507 652 898 900 97145 [1000] 224 52 [1000] 509 85 918 98041 147 206 48 394 534 85 705 [1000] 40 860 908 45 99063 151 310 778 86 99 894 942

100255 418 56 89 506 90 678 762 814 44 101004 554 98 688 [3000] 843 71 908 [1000] 102084 336 44 650 788 806 26 903 103012 157 279 85 550 697 730 104067 81 247 372 456 583 6 3 883 105132 215 43 560 89 90 [3000] 859 106056 70 142 581 [500] 619 66 801 962 107093 310 529 698 701 996 97 108006 [500] 156 267 360 88 583 682 773 92 821 933 [500] 58 109048 150 [1000] 76 310 34 401 507 671 720 814 25 [500] 51 946

110044 87 114 21 27 458 89 502 67 770 817 [500] 32 73 901 111147 81 218 91 311 37 68 408 [500] 510 [1000] 614 112166 228 43 510 68 694 703 75 964 113039 206 47 681 725 894 987 114044 658 820 929 71 115108 [1000] 218 83 333 516 771 845 939 116057 180 94 227 305 433 72 519 75 696 822 946 117122 83 413 504 74 689 [1000] 118025 309 33 461 89 668 804 9 119060 293 [3000] 545 69 [500] 76 [1000] 686 [500] 793 865 96

120026 60 203 99 584 [1000] 738 95 851 61 121065 143 500 632 84 789 859 122216 306 88 531 723 895 12301 16 38 480 [3000] 583 50 124139 78 92 499 495 31 [1000] 529 622 816 125015 177 281 326 403 541 52 600 31 714 38 841 902 41 126137 495 641 779 92 956 79 127126 92 249 396 608 47 [1000] 709 882 128146 372 568 733 56 57 854 949 65 129103 23 33 [500] 91 270 [500] 328 54 416 565 [1000] 625 758 82 860 919

130006 11 77 98 151 315 421 511 14 92 710 47 987 [500] 89 131026 75 409 74 570 708 10 89 132101 46 229 [1000] 408 559 841 133102 5 13 53 208 326 [1000] 57 578 [illegible]80 816 99 134000 52 64 159 [3000] 211 313 499 533 600 14 52 946 59 76 135127 255 59 76 [500] 892 929 90 933 136132 202 40 58 316 434 557 609 40 808 946 82 [500] 137097 290 563 778 861 138014 [1000] 95 129 [500] 244 [500] 373 443 577 638 871 965 96 139335 459 572 74 757 904

140001 160 314 [1000] 441 71 87 509 55 881 940 82 96 141112 76 299 [500] 352 594 [500] 734 809 13 72 [1000] 90 142057 154 208 378 806 923 56 74 143241 65 68 408 18 639 766 934 86 [500] 144249 353 539 643 825 [500] 998 145030 153 [500] 328 [5000] 92 454 63 573 703 61 802 926 146021 82 [1000] 117 248 389 [3000] 535 [500] 635 862 77 147059 251 [500] 307 15 79 513 [500] 17 34 914 59 148000 25 137 558 971 149322 471 531 603 60

150066 394 436 66 74 [500] 822 943 [500] 151044 59 184 253 317 648 961 152068 [3000] 211 99 425 599 929 61 86 97 153165 [3000] 368 607 52 77 154181 298 440 [500] 550 809 35 65 97[illegible] 155015 27 108 11 78 88 201 324 99 510 13 845 46 156358 77 594 680 778 956 157190 241 873 [1000] 49 94 851 45 [1000] 924 78 93 158085 49 67 142 249 365 79 503 72 612 80 [3000] 88 736 54 [500] 159054 111 287 347 57 437 523 47 644 946

160019 106 44 [500] 373 419 25 91 97 585 664 92 701 5 62 839 918 30 38 161161 63 365 [500] 42 513 697 784 851 162061 222 39 45 58 403 [1000] 15 96 527 50 725 985 163242 305 453 519 48 97 651 758 828 164009 33 172 303 79 511 719 33 967 165308 64 453 530 915 166039 43 147 49 [500] 238 336 [500] 460 869 959 88 167038 49 71 [1000] 72 117 312 53 418 748 834 168351 [500] 96 520 47 613 26 751 850 83 169121 242 43 354 [500] 508 32 67 600 20 751 61 809 33 45 939 79

170071 78 129 75 254 365 455 76 [500] 580 [500] 844 [3000] 914 33 171070 157 251 76 417 89 650 68 74 854 172004 [500] 9 41 158 622 62 940 173009 194 280 585 95 638 997 174005 187 9 258 448 615 92 758 825 175154 767 840 176081 59 101 321 22 24 91 99 489 604 847 177040 52 194 314 441 548 95 734 178254 300 631 799 889 179069 225 637

180180 202 419 616 708 19 69 181043 50 66 155 204 [500] 94 498 961 93 182065 86 147 372 76 [3000] 552 58 59 734 970 183216 48 433 570 651 775 [3000] 823 52 184086 307 19 26 39 438 88 759 836 185013 72 185 55 324 403 572 616 808 49 933 186192 97 215 55 359 461 79 562 717 31 816 44 984 [500] 187166 285 365 [5000] 469 656 819 67 928 42 68 81 188372 432 46 554 60 678 92 758 849 [500] 189136 391 [3000] 467 85 [1000] 609 810 22 35 987

---

1. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 6. bis 31. Mai 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

6. Mai 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

79 268 405 68 785 849 1157 310 95 647 67 876 2065 194 883 542 657 714 61 79 8.6 3075 183 320 858 989 4204 835 38 68 475 571 602 14 54 91 795 868 905 2 57 [500] 5332 184 [1000] 47 59 371 [500] 543 99 786 836 72 931 77 93 6081 409 597 608 76 795 [1000] 806 7014 39 370 78 580 880 8207 35 66 898 540 791 821 51 907 9003 125 96 387 462 78 906 700 56 59 70 834 69

10111 53 202 304 98 453 503 53 621 891 96 11031 128 239 458 614 84 761 896 12244 629 796 921 13043 62 272 519 37 76 88 [3000] 834 69 920 25 14041 336 98 489 652 66 849 57 66 951 93 99 15038 73 368 514 7[illegible]0 906 64 16016 [3000] 18 264 523 6[illegible]0 23 40 714 54 [1000] 857 936 17199 356 443 60 500 36 49 716 97 816 961 18239 57 [500] 77 343 [1000] 432 516 783 68 888 937 19440 54 556 627 752 78 814 74 961

20080 90 121 54 204 315 400 81 716 931 21134 221 39 309 58 412 550 51 766 68 840 41 99 927 22117 218 486 566 606 88 718 29 904 54 23053 114 225 699 727 24358 86 418 660 717 53 91 993 25078 114 236 71 329 95 [500] 440 859 927 65 26180 876 [500] 94 424 578 647 796 821 [500] 83 901 80 27090 95 101 71 85 424 650 91 [1000] 750 922 52 66 88 28041 65 186 87 [500] 423 70 877 949 29079 215 57 73 79 [500] 613 728 78 831 990

30019 37 145 493 509 92 [10000] 641 31186 244 56 513 61 [500] 73 720 884 96 931 75 32167 229 389 [3000] 483 841 93 977 33041 60 140 [3000] 59 [500] 236 313 449 775 88 874 988 55 [3000] 34045 256 60 81 308 90 540 656 794 857 974 93 99 35181 251 335 93 446 73 511 [3000] 934 36023 187 94 267 74 382 43 488 554 91 606 83 67 79 751 813 33 80 940 37193 352 579 634 738 79 [500] 81 38069 110 360 11 535 646 909 70 39004 44 526 28 50 71 942

40006 [1000] 379 443 82 94 761 848 [1 000] 41026 104 446 68 794 817 927 32 54 42175 232 426 [500] 573 611 22 44 [150000] 770 819 979 43131 74 83 203 14 411 32 37 580 [500] 628 732 44109 106 15 262 661 917 [500] 22 62 980 60 45011 27 100 [500] 26 351 582 713 79 902 46041 367 492 608 4 10 811 78 [500] 919 84 47045 85 197 283 506 606 24 912 [1000] 48027 34 114 21 96 235 562 78 724 83 800 49112 78 214 65 [500] 525 770 88 811 47 87

50165 525 [500] 81 756 837 51128 432 548 664 714 816 918 58 52029 526 626 765 805 68 53049 152 442 61 820 [500] 98 504 653 904 54044 56 172 344 404 613 784 926 43 46 55068 72 180 92 281 391 446 55 58 72 788 962 56124 225 73 322 32 838 77 954 57127 44 220 41 47 77 358 532 47 68 78 696 922 26 32 40 86 58078 96 135 [500] 65 311 97 443 595 686 863 [500] 916 25 51 [3000] 59071 186 436 524 627 770 880 957

60031 57 126 278 366 91 571 817 956 61065 70 113 224 484 599 754 [1000] 814 26 928 62038 [1000] 62 176 249 460 626 715 917 70 63274 302 47 517 [3000] 49 61 600 [1000] 79 732 41 64120 38 61 277 339 47 499 633 87 760 815 57 [1000] 954 65018 54 104 7 27 572 673 66010 [500] 48 119 230 83 46 [1000] 384 523 755 837 67339 46 [3000] 71 487 583 705 867 917 68026 156 396 477 97 852 953 69034 44 45 118 421 [500] 542 602 24 727 [1000] 811 13 [500]

70138 211 [500] 603 815 909 81 71000 158 342 550 64 764 968 72003 142 76 216 309 [1000] 54 540 87 621 [500] 97 800 [1000] 951 83 73112 58 81 539 [500] 834 43 77 928 46 70 74113 222 502 [1000] 53 693 724 979 75038 142 [500] 96 254 81 308 43 662 [500] 790 808 30 34 43 997 76078 89 286 94 [3000] 490 516 718 901 [500] 90 77188 378 83 640 750 935 85 78004 79 152 294 339 556 729 838 69 79235 348 488 [500] 505 [1000] 20 [3000] 672 94 719 31 827

80096 111 209 396 407 49 565 633 722 98 989 81049 186 211 300 1 27 512 640 751 811 99 982 82068 173 218 369 406 90 739 893 929 49 83430 55 690 868 936 76 84033 148 315 [500] 493 962 85089 185 209 14 454 563 [5000] 989 86193 478 [500] 510 84 87301 43 403 24 [500] 508 18 21 755 836 62 965 88101 88 227 93 98 723 89015 174 308 76 493 517 942

90030 158 642 91118 50 473 532 [500] 754 78 92052 553 75 840 956 93415 55 77 596 716 90 860 987 94122 31 512 938 65 [1000] 95039 102 20 366 503 48 53 90 625 718 63 78 851 921 96048 136 89 [3000] 230 75 323 439 677 782 864 [3000] 97049 220 315 21 404 [500] 513 699 98297 303 440 668 707 [100 0] 34 61 808 70 973 99087 138 203 80 99 320 51 563 87 617 59 736 [500] 862

100089 92 139 376 446 538 [500] 987 45 101147 213 67 91 374 4[illegible]4 534 878 940 [1000] 102277 382 514 74 [illegible]41 81 847 103218 310 70 536 796 818 43 91 104023 88 55 276 86 348 73 421 55 [1000] 527 609 [500] 26 31 889 951 105034 212 74 [3000] 80 82 [500] 315 21 91 500 [500] 20 28 632 956 90 918 67 106311 59 66 77 550 730 [500] 972 74 107161 267 429 37 [1000] 633 96 940 108061 [500] 110 [500] 453 595 109171 243 316 611 725 894 98 926 84

110091 216 419 88 561 961 111139 234 360 432 38 670 812 [500] 48 972 112395 404 579 659 763 83 [1000] 985 113081 101 72 260 341 437 86 873 86 114120 425 66 614 24 115002 31 107 11 [500] 56 508 637 [1000] 82 735 54 988 116009 11 260 77 385 469 [500] 79 [3000] 555 611 953 117384 503 18 20 621 45 [500] 931 39 92 118006 81 276 432 506 41 775 800 10 [3000] 119068 174 448 607 15 [1000] 929

120106 75 81 [500] 407 535 87 796 828 40 121250 348 93 412 542 43 780 813 [3000] 990 122045 100 24 366 543 51 123000 84 306 726 38 124024 60 275 321 79 86 [3000] 418 [1000] 21 664 99 125044 133 232 305 418 614 94 126318 30 480 678 818 22 33 910 65 [1000] 127090 125 200 [3000] 327 519 21 774 128098 164 351 427 74 578 889 129011 26 219 [500] 380 462 529 720

130157 238 449 585 633 131233 360 464 540 605 51 944 46 56 132139 265 388 548 51 60 85 706 24 812 133044 202 [500] 301 [1000] 37 483 97 588 657 831 [500] 47 134092 125 249 862 647 767 812 135349 682 793 919 73 136094 281 543 47 911 137024 92 115 203 83 344 [1000] 55 [3000] 416 36 95 [3000] 611 26 [1000] 705 10 [500] 94 138080 154 253 388 400 [500] 789 847 139099 301 421 659 64 88 951

140007 60 [1000] 82 221 82 479 94 674 803 17 18 141260 437 508 [1000] 49 670 746 [500] 927 31 40 81 142196 [3000] 436 604 87 143184 420 99 667 720 90 144140 92 254 94 [10000] 357 422 76 594 [3000] 938 145340 574 90 855 930 146146 61 71 255 82 418 554 802 907 147108 218 344 491 725 848 963 148029 84 [3000] 144 [500] 609 778 149465 520 54 83 605 [500] 55 829 38 925 82 98

150054 [500] 864 683 700 804 32 [1000] 151300 460 504 642 966 152088 182 89 205 27 303 15 65 75 501 840 99 959 153046 240 [500] 836 82 469 562 83 742 885 154210 92 300 502 14 600 [500] 808 155091 [3000] 220 405 27 861 156150 238 41 48 [500] 848 92 99 445 512 604 825 88 157021 223 82 372 477 695 [3000] 817 53 158063 98 120 70 87 [3000] 495 500 [500] 8 673 739 910 159132 56 218 396 439

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt.

Nur echt mit **Minlos'sches Waschpulver** dieser Schutzmarke.



in seinen **Eigenschaften** u **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße,** völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell,** sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit. ■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfg. ■ Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Patent-Heissdampf-

LOKOMOBILEN

mit ***Ventilsteuerung*** *»System Lentz«.*

Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkraft-anlagen



mit Leistungen bis 1000 PS.

Vertreter für den Reg.-Bez. Münster: Ingenieur **Jos. Vethacke**
Ingenieur-Bureau **Münster** (Westf.) — Fernsprecher No. 93.



Es gibt nichts Besseres als einen

„Küppersbusch"
Gas-Kocher mit Doppelsparbrenner.

Pflanzkartoffeln!

ca. 100 Zentner weiße **Up to date,** haben noch abzugeben. Preis 3 Mark pro Zentner franko Station Geeste.

Gutsverwaltung Geeste
bei **Lingen** (Ems).

Kutschwagen,

neu u. spez. gebr. herrschaftliche Landauer, Halbverdecks, Breaks, Jagd-Selbstfahrer, Dogkarts mit u. ohne Gummiräder, Pferdegeschirre bill. zu verkaufen. **Gladbeck i. W.,** H. **Pröse,** Telephon 55, Horst-Emscher.

Braut-Ausstattungen
in tadelloser Ausführung billigst.

MÜNSTER I. W.
Alter Fischmarkt, Ecke Gült.
Telephon 568.

H. Dütting
Leinen und Wäsche.
Gegründet 1880.

»» Roggenstroh ««
kauft zu den höchsten Preisen
Karl Barwe, Senden.

Damenfahrrad,
fast neu, zu verkaufen.
Näh. **Bahnhofstr. 34 I.**

Sport.

Spielen Sie Tennis?

Radeln Sie? Unternehmen Sie Fußwanderungen? Betreiben Sie irgend welchen Sport? Dann wählen Sie nur meine:

Sport-Hemden
Sport-Gürtel
Sport-Strümpfe
Sport-Hüte
Sport-Mützen
Sport-Kragen
Sport-Krawatten
Sport-Unterkleider.

Nur moderne, erstklassige Erzeugnisse des In- u. Auslandes in allen Preislagen.

M. Meinholt, Prinzipalmarkt 5 **Fernruf 686.**
(Hotel König v. England).

Im Ausverkauf
wegen Aufg. des Ladengesch.
● **Spiekerhof 31** ●
Schokolade, Bonbons, Pralinés, fern. Aufnehmer, Geolin, Sydol, Putzpomade, Seifenpulver usw.

Staniol- (Silber) Papier
kauft **C. Rütter sen.,**
Krummertimpen 17/19.

Paderborner Brot,
echtes saftiges Roggenbrot, Brot à 1 Mk., bei Abnahme von 4 Stück franko p. Eilgut. Nachn. **Heinr. Schniedermeier,** Paderborn. Brotbäckerei, **Wewer** bei Paderborn.

Konversations-Lexikon,
gut erh., u. 2 **Gaskronen** bill. zu verk. **Rudolfstr. 13 I.**

Großer Posten
Kohlenschlacken
abzugeben.
F. Stücker,
Wilhelmstraße.

Suche ein Kapital
von 16—17 000 Mk. zur ersten Stelle. Zinssatz nicht über 4½ Prozent. Offerten unter **O P 484** an die Geschäftsst.



Ich habe

gesunde Füsse,
denn ich trage

Dr. DIEHL-STIEFEL

Dr. Diehl-Stiefel hat anatomisch richtige Form und ist doch elegant.

Dr. Diehl-Stiefel hat ausgezeichnete Ventilation.

Dr Diehl-Stiefel bewirkt leisen, federnden Gang.

Dr. Diehl-Stiefel ist ein Gesundheitsstiefel ersten Ranges für Herren, Damen und Kinder.

Alleinverkauf:

S. Marcus

Roggenmarkt 9.

Wegebaumaterial.

Basaltähnliche Hochofenschlacke, Kleinschlag, Packlage, Splitt,
bester Ersatz für Basalt,
liefern ab ihren Brechanlagen in Hörde und Ruhrort
Carl Risch, G.m.b.H.,
Essen-Ruhr.

Empfehle meine
Dampffärberei u. chem. Waschanstalt
zum Reinigen und Färben von Seidenroben, Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben, Gardinen, Dekorationsstoffen und Teppichen.

Spezialabt.: Musterfärberei
für Seide, Spitzen und Damenkleider.
(Lieferung von **Trauersachen** innerhalb 24 Stunden.)
Nach auswärts schnellste Bedienung.
Hochachtungsvoll
A. Zurawski, Münster i. W.
Telephon 672. **Magdalenenstr. 3/4.** Telephon 672.



7-11 Juli
5 Tage in Hamburg, Helgoland & der Wasserkante
70 M für freie Fahrt per Bahn & Schiff mit erstklassiger Verpflegung & Beköstigung sowie Besichtigung sämtlicher Sehenswürdigkeiten
Verlangen sie Prospecte um nicht getreten direkt vom Reisebüro
Ewald Meis, Solingen.
Staats-Agentur der Hamburg Amerika Linie.
Kostenlose Auskunft erteilt und Anmeldungen werden entgegen genommen bei **August Roiel, Münster i. W.,** Prinzipalmarkt 37.

Magen-Tabletten nach Sanitätsrat Dr. Bachem, ärztl. erprobt u. empfohl. b. Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Uebelkeit, Magendruck nach dem Essen, Blähungen, Verdauungsstörung u. Appetitlosigkeit. gr. Sch. 1.20, kl. Sch. —.80 in allen Apotheken.

Ziehung 11. Mai.

Rote-4-Lotterie

Lose à 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

8667 Gewinne =

Hauptgewinne **100000 50000 10000**

Versand auch unt. Nachn. durch die Glückskollekte
F. Amtenbrink
Köln a. Rh.
Obenmarspforten 25.
in Münster zu haben bei **Albert Sevin Wwe.**



Ant. Rensmann
Büchsenmacher
Lüdinghausen
unterhält grosses Lager in allen **besseren Waffen**
zu äussersten Preisen
Reparaturen schnell zuverlässig und preiswert
Gegründet 1843 Gutjahr garant.

Seit Jahren litt ich an quälender

Schlaflos-

igkeit, meine Nerven u. mein Körper waren so herunter, daß ich oft der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten, noch essen, mein Zustand war erbarmungswürdig. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Stahlquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach wenig. Fl. kam d. heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke **Mark-Sprudel** seit 4 Monat., habe seit lang. wieder glänzend. Appetit u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. M. J." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. bei **A. & F. Hausmann,** Servatiidrog. v. **O. Krumbein** u. Drog. **Bischof. F. Meyhöfener,** Schwanendr.

Kram-, Vieh-, Pferde-, Korn-Markt
in
Burgsteinfurt
am
Donnerstag, d. 11. Mai 11.
Der Bürgermeister.

Ausverkauf
(wegen Neubau) von
Pianos u. Harmoniums
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 160
Samson & Bennemann
Pianoforte-Fabrik,
Kampstraße 20.

Goldene u. silb. Uhren,
unter Garantie des guten Gehens.
Goldene, silberne und Double-Uhrketten,
sehr schöne Muster.
Eine Partie Regulateure
zu sehr billigem Preise abzugeben.
Höllscher & Cie.,
Wilmergasse Nr. 17—18.

Zahle allerhöchste Preise
für getrag. Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefel, Wäsche, Gehsteer, Manufakturwaren.

Voranzeige von besonderer Bedeutung.



Wolff's

grosser

Waschstoff-Verkauf

beginnt **Mittwoch.**

Achten Sie auf unsere billigsten Angebote in den nächsten Tagen.

Wolff & Co.

Salzstrasse 37 **nur I. Etage.**